

Demografischer Wandel in Niedersachsen und Folgen für die Kirche

Dr. Andreas Mayert

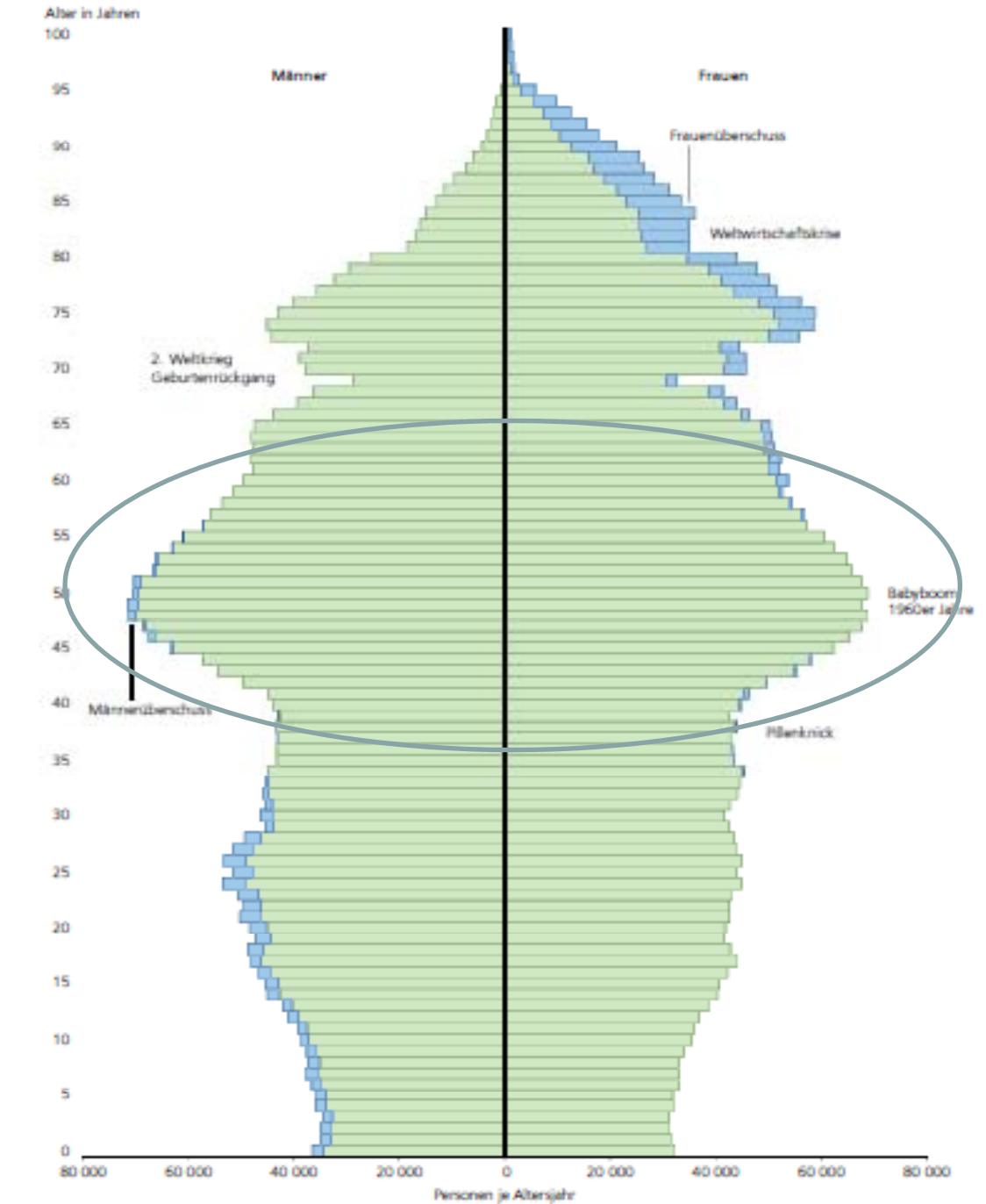
Sozialwissenschaftliches Institut der EKD (SI)

- I. Demografischer Wandel in Niedersachsen
- II. Demografische Besonderheiten der evangelischen Kirchenmitgliederentwicklung
- III. Aktuelle Entwicklungen der Kirchenmitgliedschaft
- IV. Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Kirche

I. Demografische Entwicklung in Niedersachsen: Status Quo

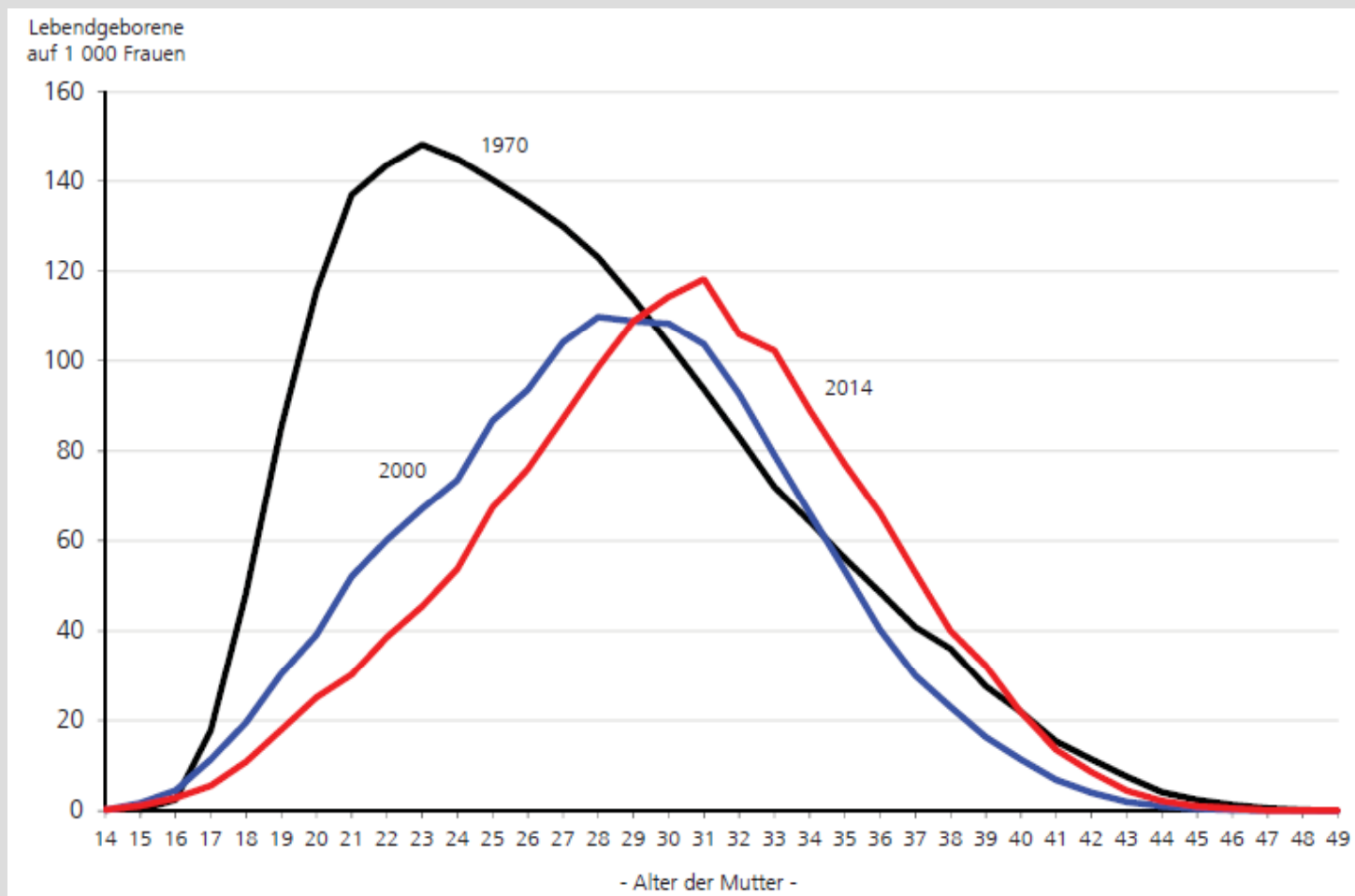
I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Altersaufbau
Niedersachsen am
31.12.2014



I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Geburtenentwicklung Niedersachsen

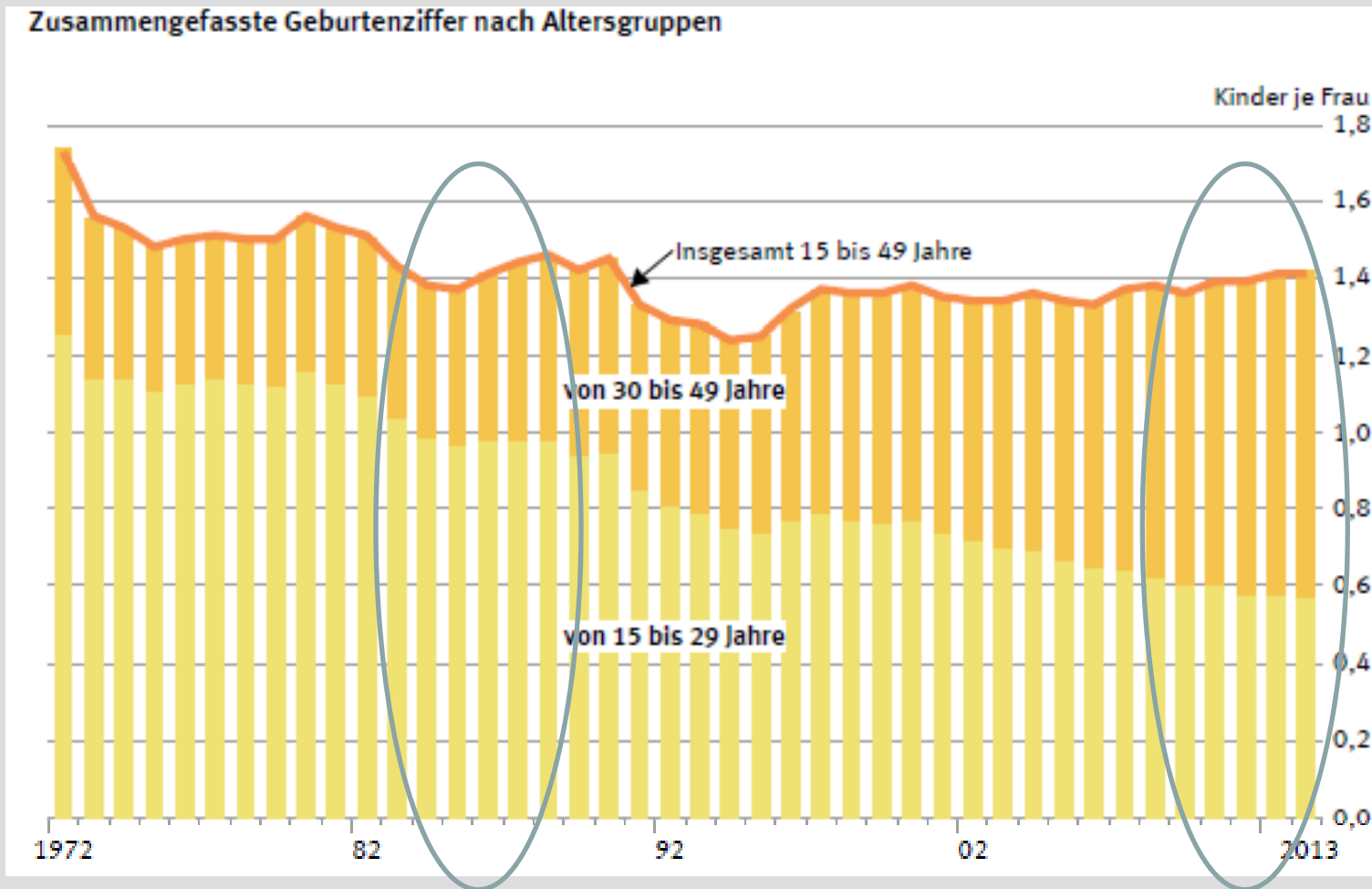


Zwei Trends:

- Geburtenzahlen pro Frau seit Ende 60er/Anfang 70er zunächst deutlich rückläufig, seit Ende 70er stagnierend
- Geburten verschieben sich in höheres Lebensalter der Mutter

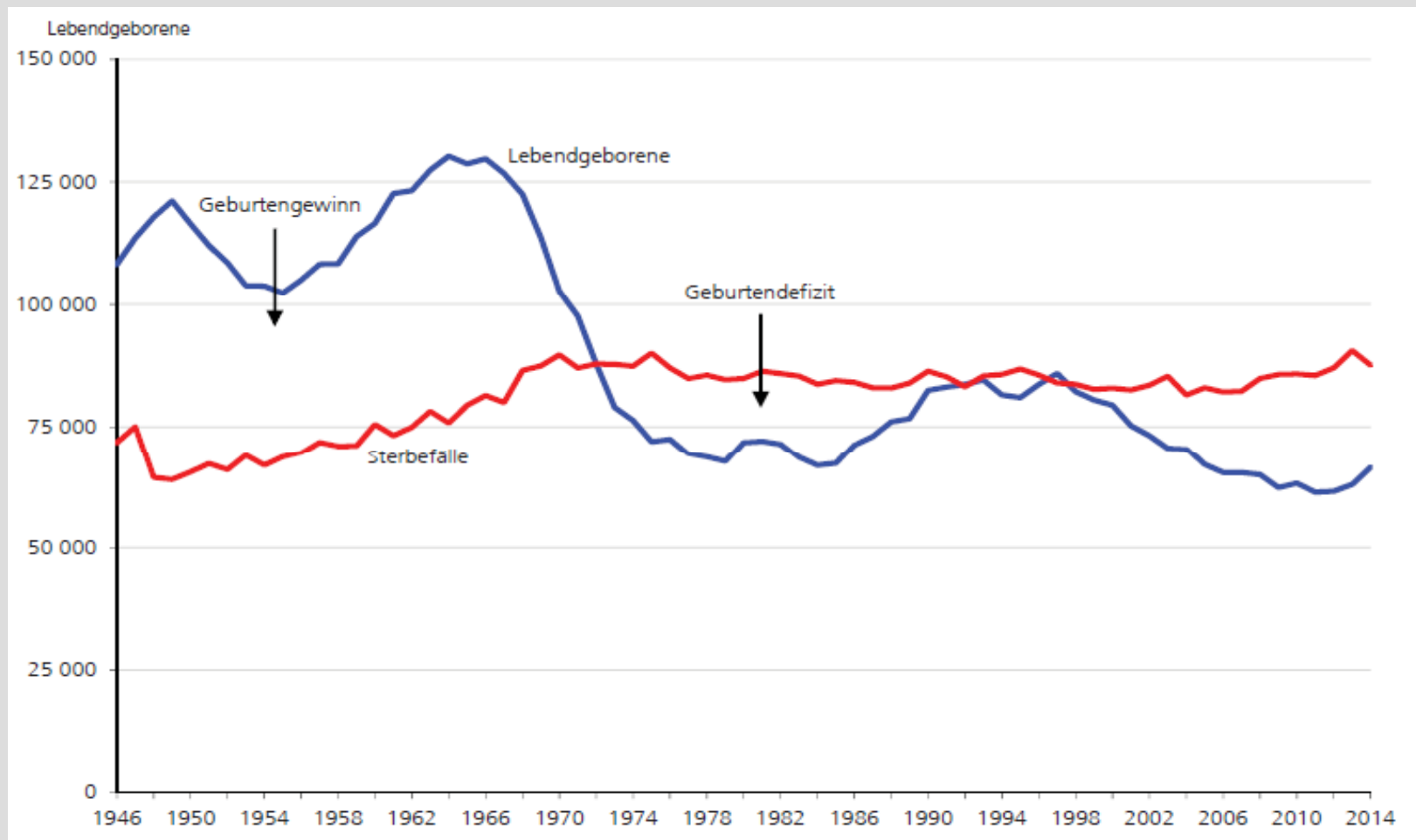
I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Zusammengefasste Geburtsziffern Deutschland



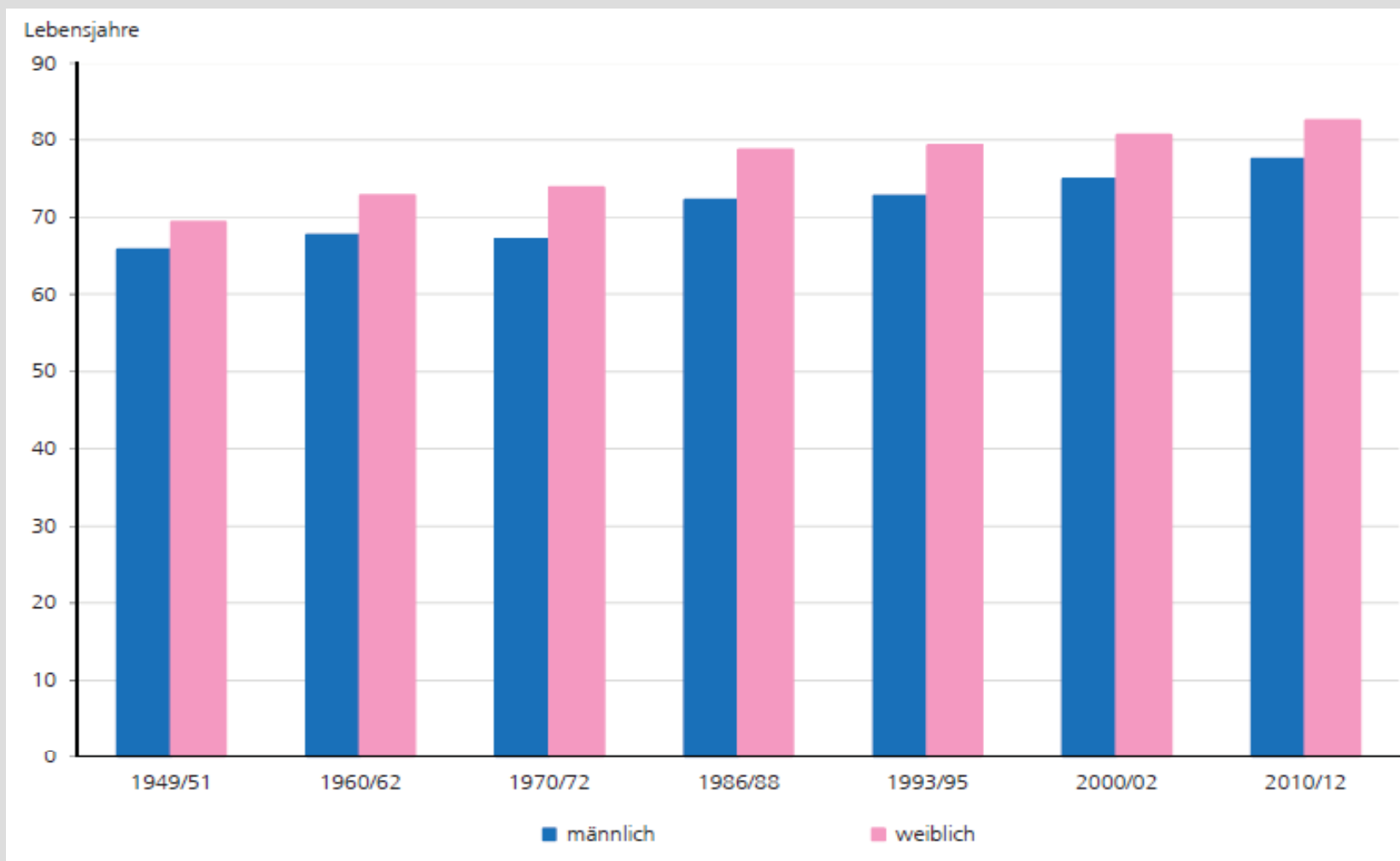
I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Geburten und Sterbefälle Niedersachsen 1946 - 2014



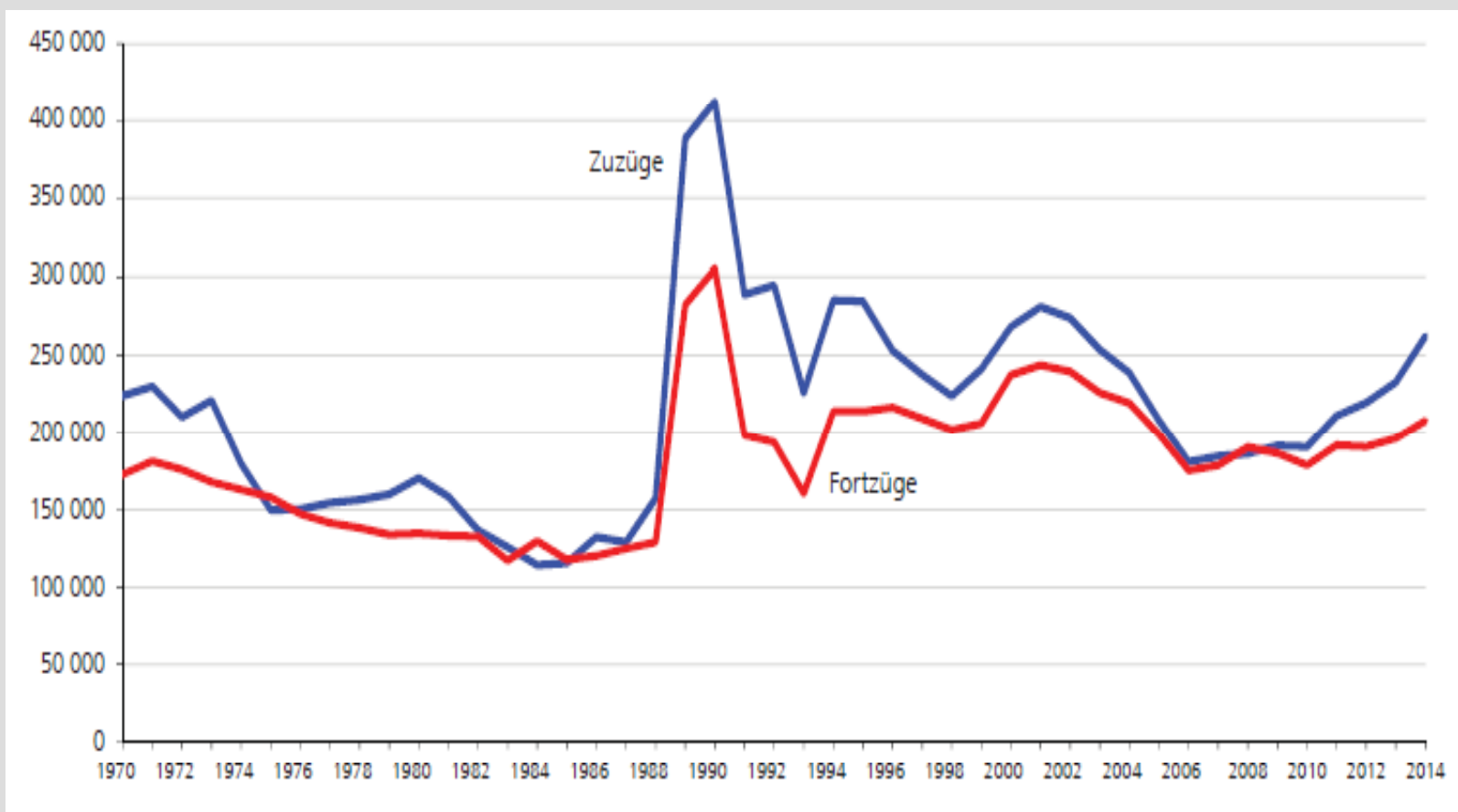
I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Lebenserwartung Neugeborener Niedersachsen



I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

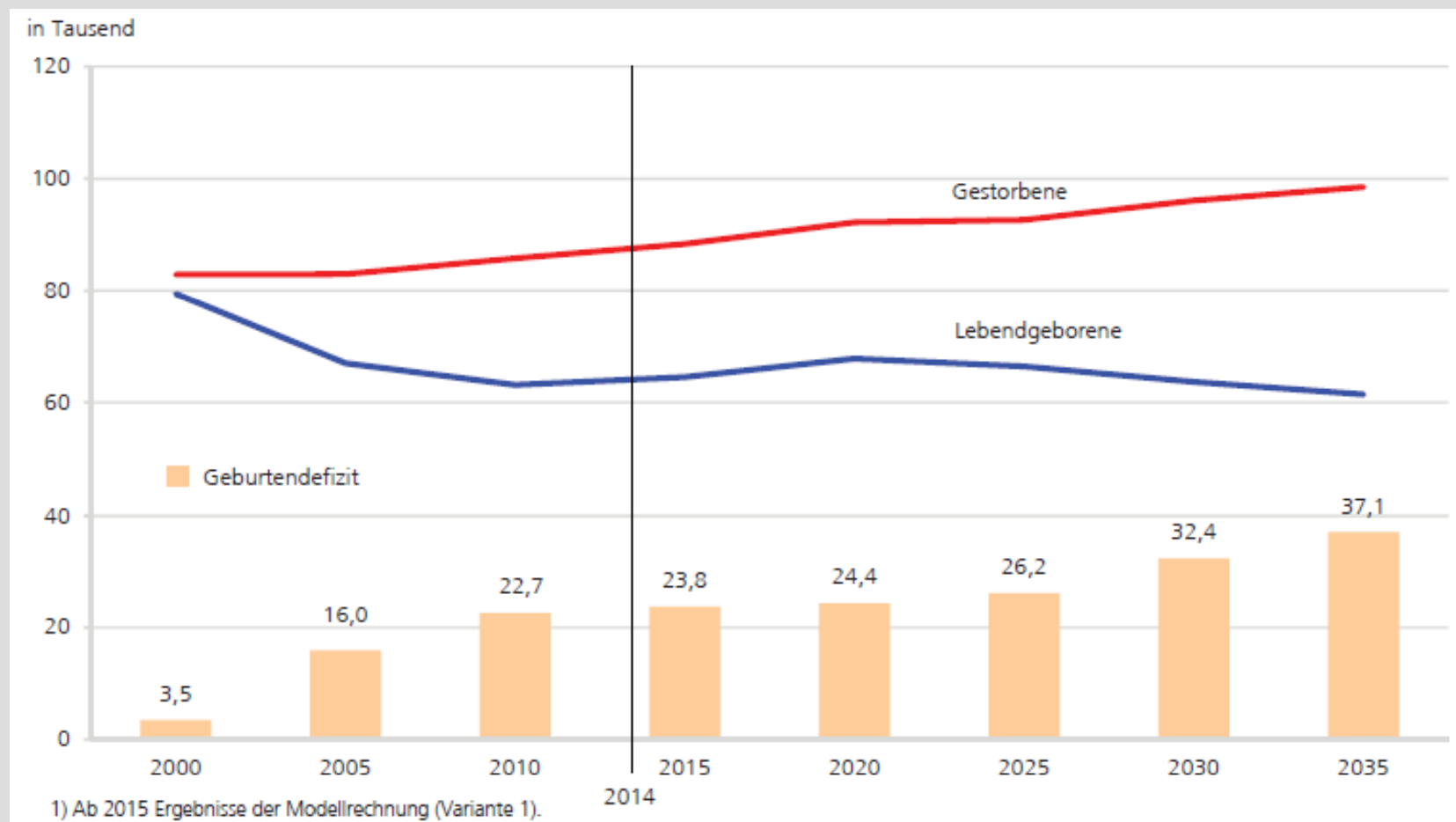
Wanderungen über niedersächsische Landesgrenze
(Deutsche Binnenwanderung + Außenwanderung)



I. Demografische Entwicklung in Niedersachsen: Prognose

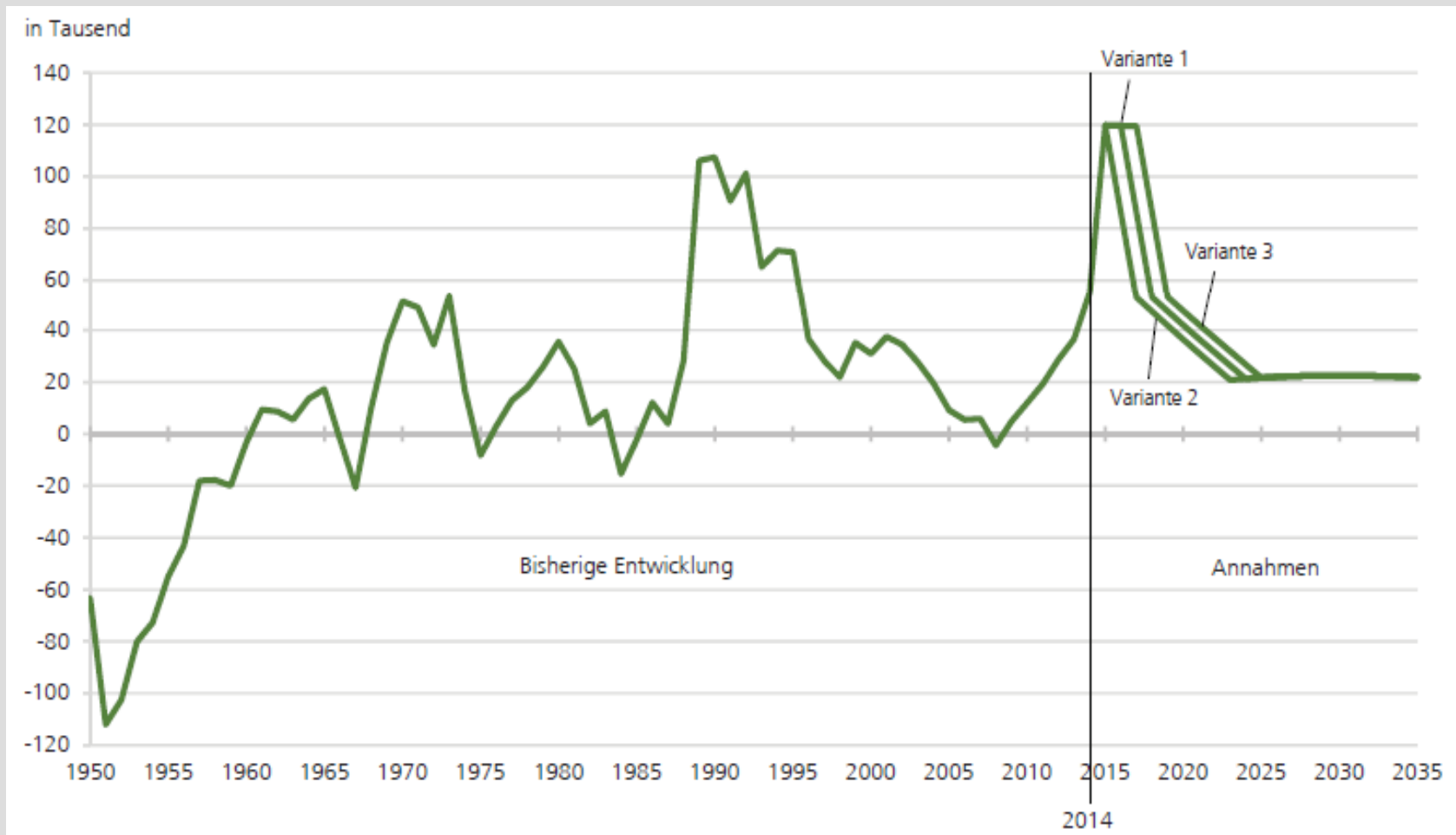
I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Prognose Geburten und Sterbefälle Niedersachsen bis 2035



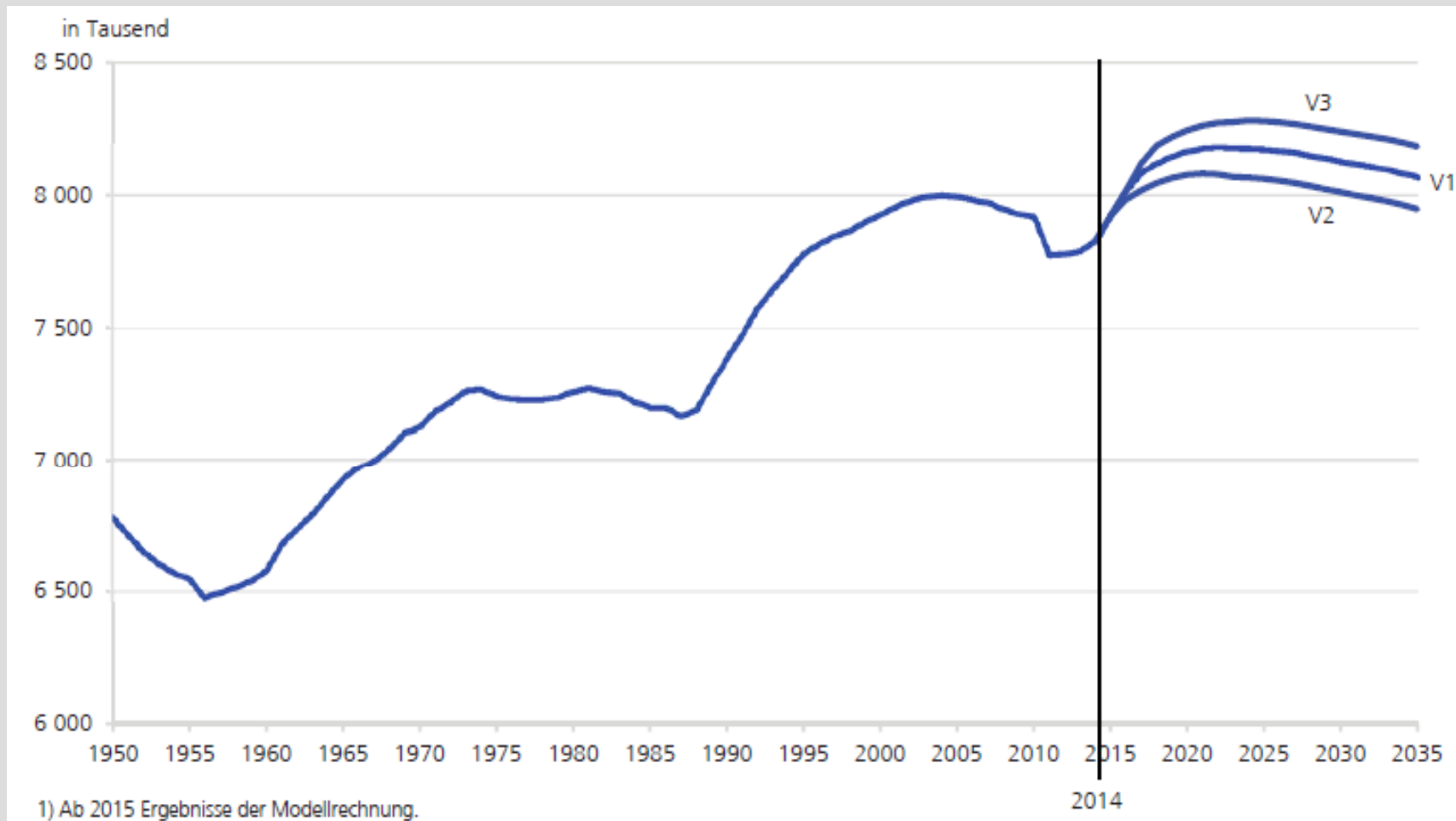
I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

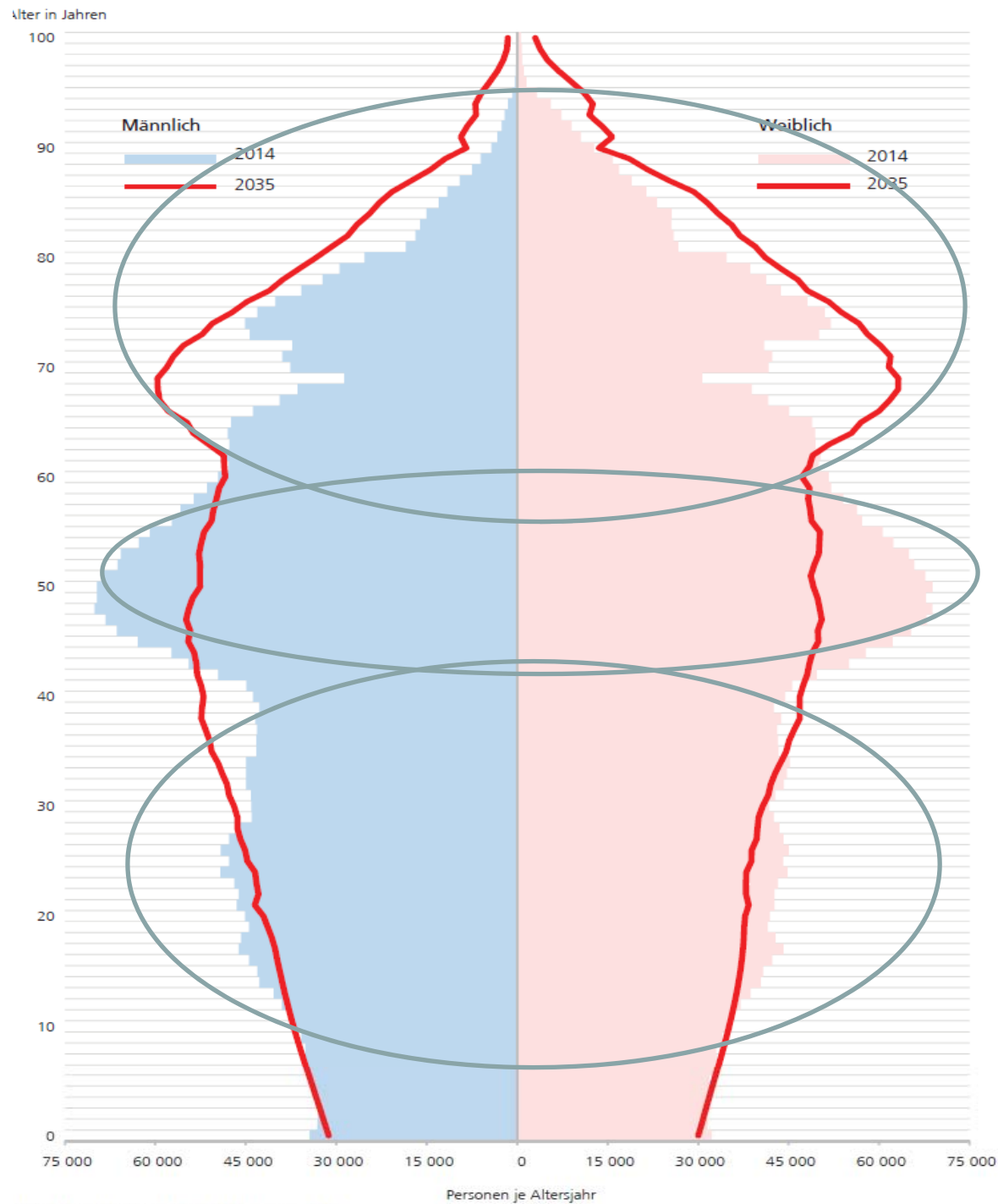
Prognose Wanderungen über niedersächsische Landesgrenze: Hohe Zuwanderung



I. Demografischer Wandel in Niedersachsen

Prognose Bevölkerungszahl Niedersachsen bis 2035: Hohe Zuwanderung

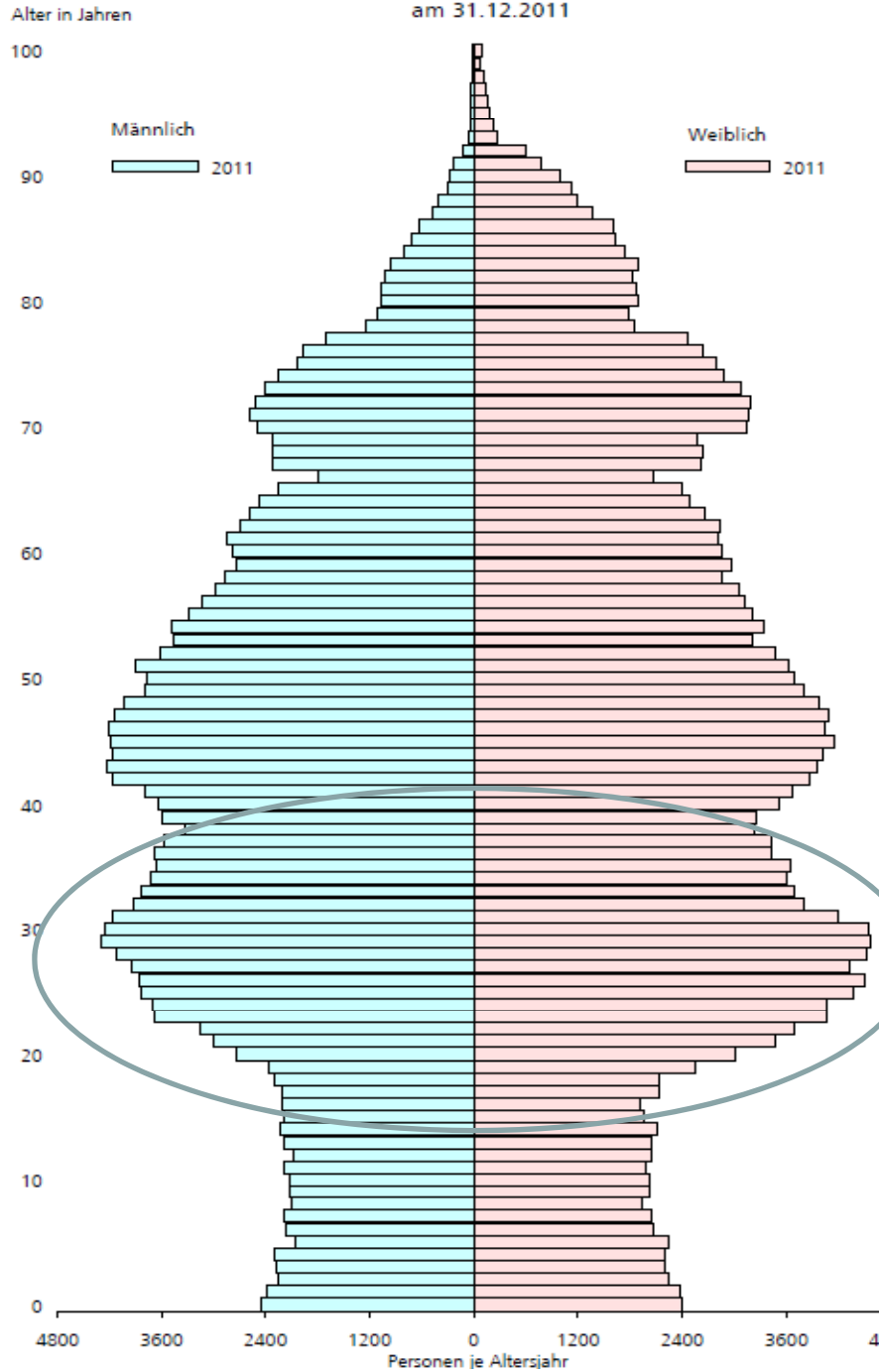




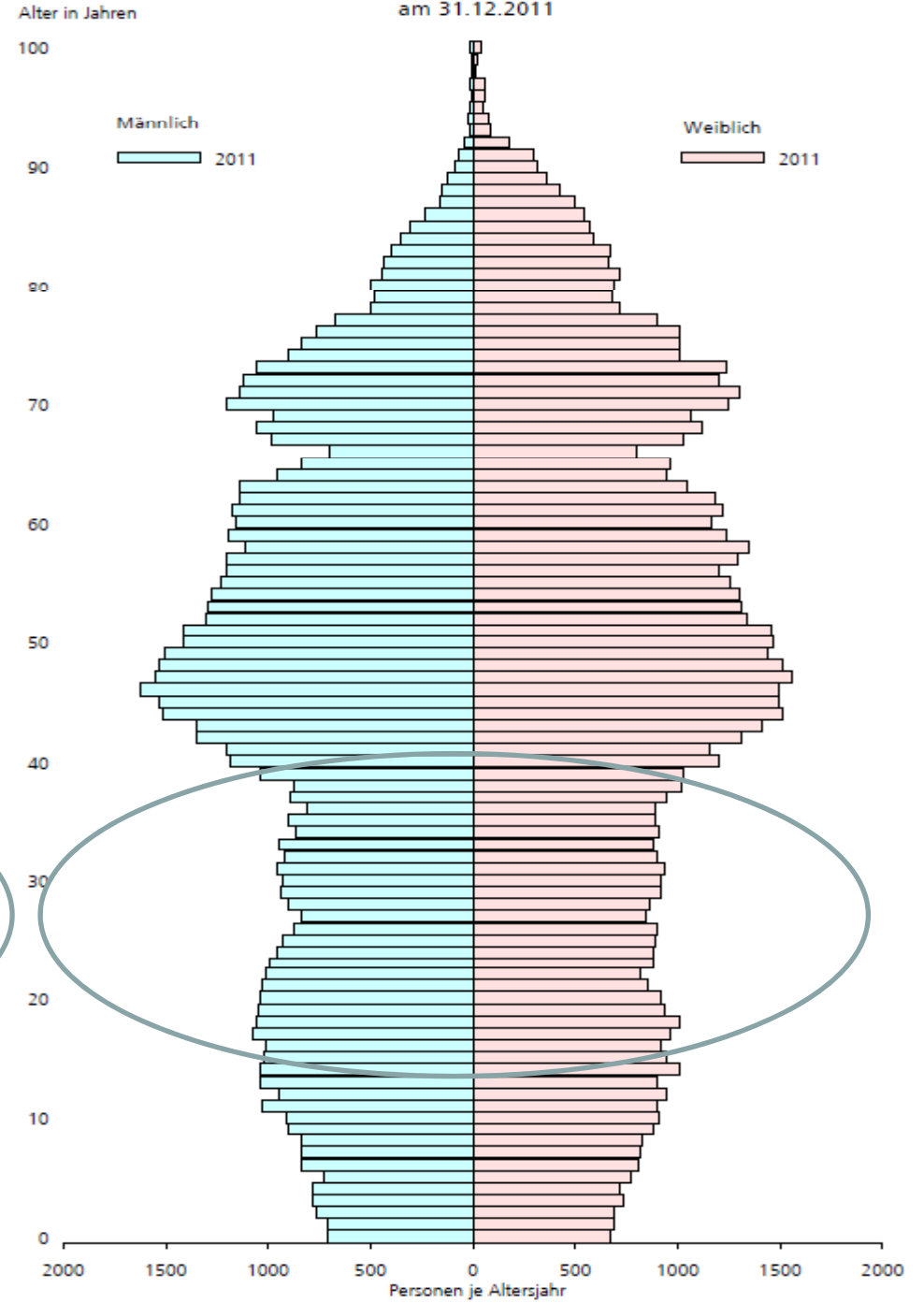
Altersaufbau Niedersachsen
bei hoher Zuwanderung:
Vergleich 2014 und 2035

1) 2035: Ergebnisse der Modellrechnung (Variante 1).

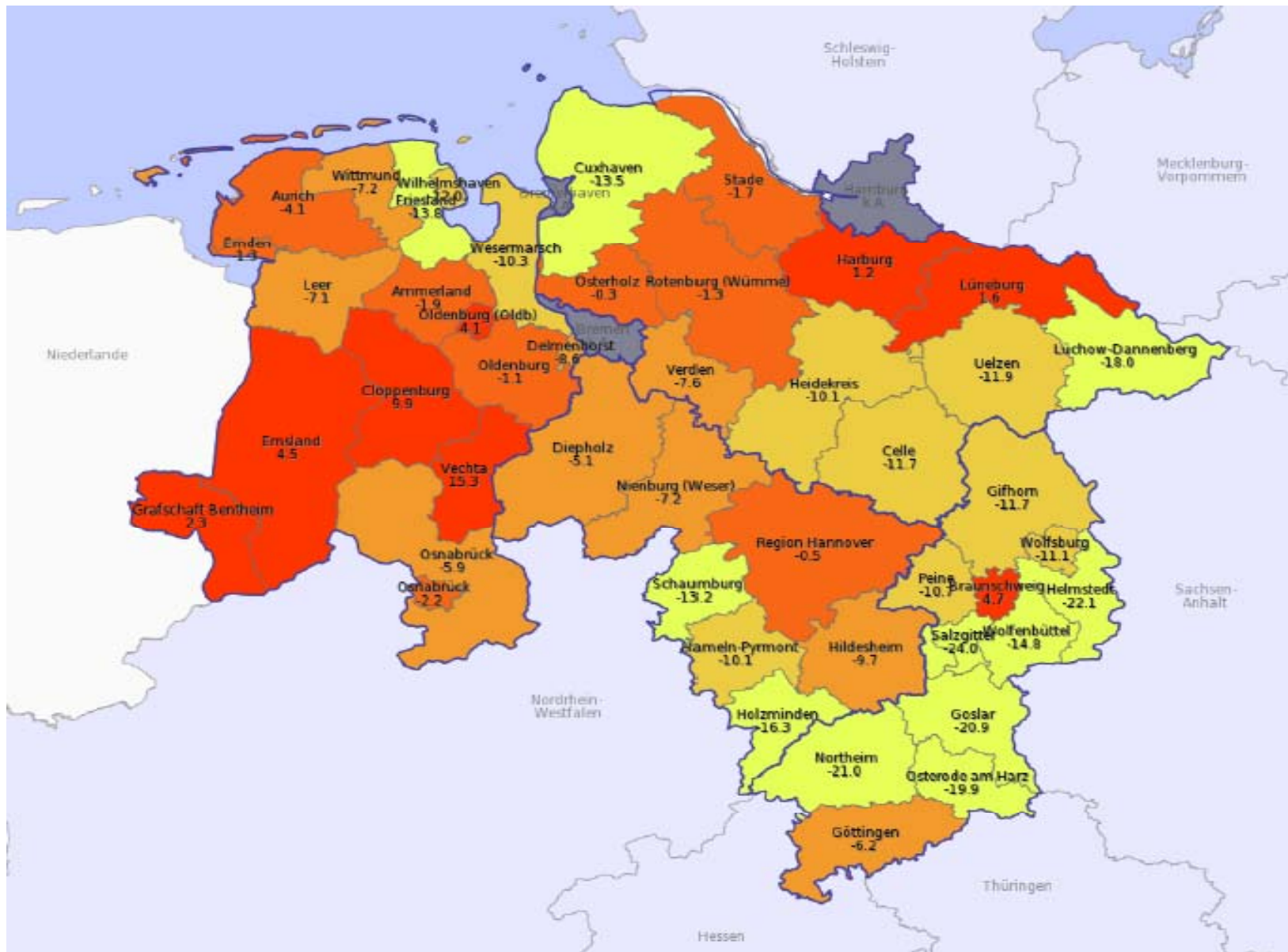
Bevölkerungsstruktur der Landeshauptstadt Hannover
am 31.12.2011



Bevölkerungsstruktur im Landkreis Celle
am 31.12.2011



I. Demografischer Wandel in Niedersachsen



Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste bis 2030

II. Demografische Besonderheiten der evangelischen Kirchenmitgliederentwicklung

II. Demografische Besonderheiten der ev. Kirchenmitgliederentwicklung

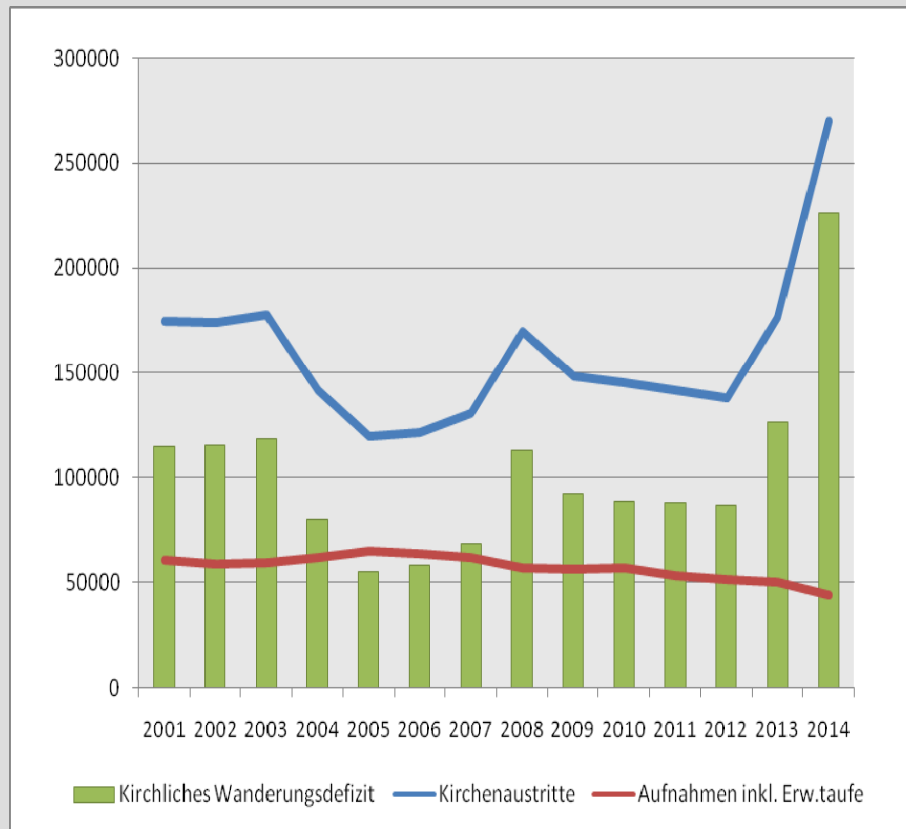
1. Die evangelische Kirche profitiert nicht von Zuwanderung aus dem Ausland

Zuzüge von Personen insgesamt nach Herkunftsländern 2015

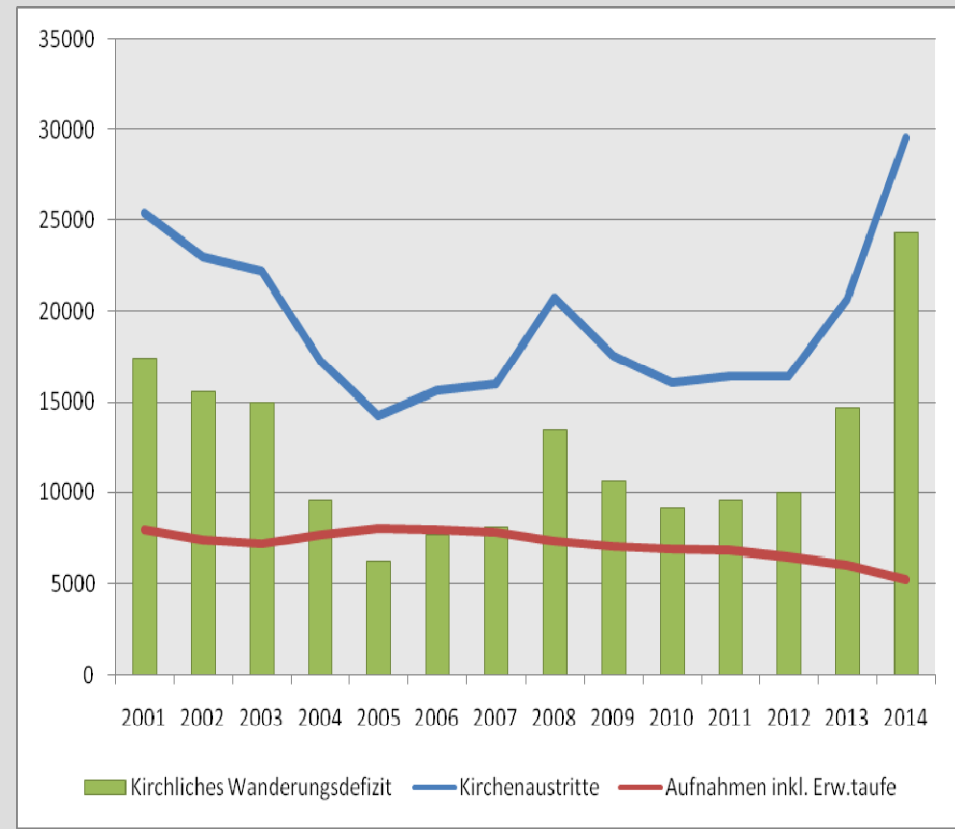
Herkunftsland	2015*					
	Insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
Insgesamt	2 136 954	100,0	1 366 230	100,0	770 724	100,0
darunter:						
Syrien, Arabische Republik	326 872	15,3	231 498	16,9	95 374	12,4
Rumänien	213 037	10,0	137 121	10,0	75 916	9,8
Polen	195 666	9,2	125 743	9,2	69 923	9,1
Afghanistan	94 902	4,4	69 457	5,1	25 445	3,3
Bulgarien	83 579	3,9	51 626	3,8	31 953	4,1
Italien	74 105	3,5	44 475	3,3	29 630	3,8
Irak	73 122	3,4	52 023	3,8	21 099	2,7
Albanien	68 932	3,2	42 569	3,1	26 363	3,4
Kroatien	57 412	2,7	37 645	2,8	19 767	2,6
Ungarn	56 373	2,6	38 059	2,8	18 314	2,4
Serbien	42 594	2,0	23 737	1,7	18 857	2,4
Kosovo	41 492	1,9	26 918	2,0	14 574	1,9
übriges Afrika	38 430	1,8	31 418	2,3	7 012	0,9
Spanien	35 717	1,7	19 843	1,5	15 874	2,1
Türkei	32 684	1,5	17 817	1,3	14 867	1,9
Griechenland	32 494	1,5	19 174	1,4	13 320	1,7
Vereinigte Staaten, auch USA ...	32 430	1,5	16 476	1,2	15 954	2,1
China	28 193	1,3	13 852	1,0	14 341	1,9
Pakistan	25 161	1,2	22 538	1,6	2 623	0,3
Russische Föderation	25 082	1,2	10 527	0,8	14 555	1,9

II. Demografische Besonderheiten der ev. Kirchenmitgliederentwicklung

2. Die evangelische Kirche kennt eine eigene Form von Aus- und Einwanderung: Kirchenaustritte und Wiederaufnahmen.



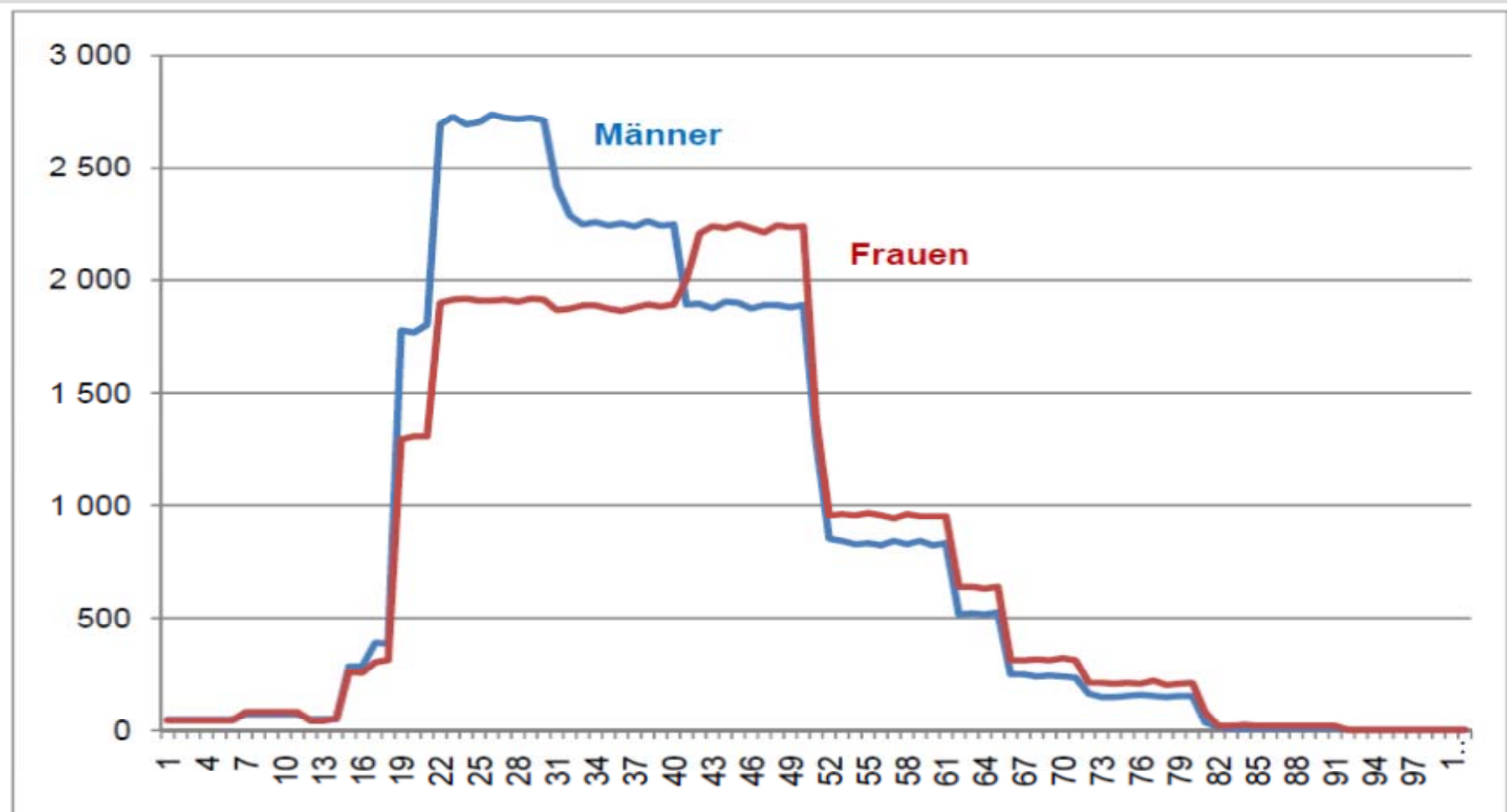
Deutschland



Landeskirche Hannover

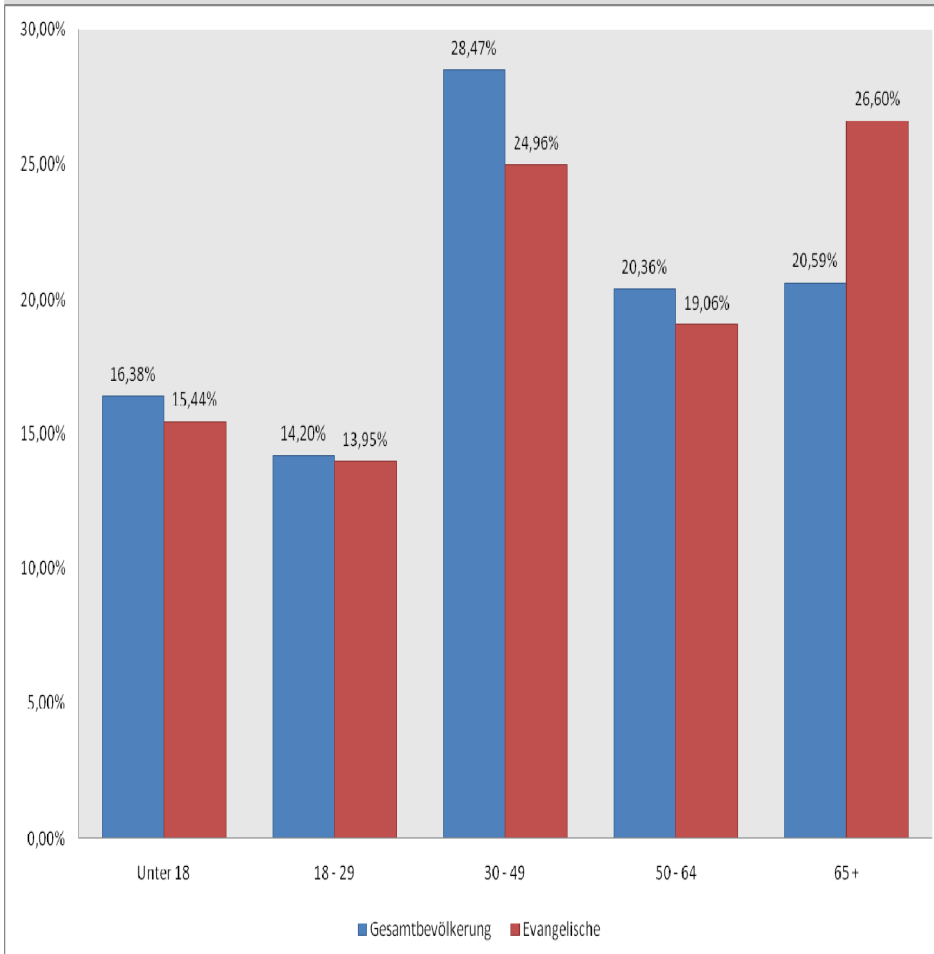
II. Demografische Besonderheiten der ev. Kirchenmitgliederentwicklung

Altersstruktur der aus der Evangelischen Kirche Ausgetretenen

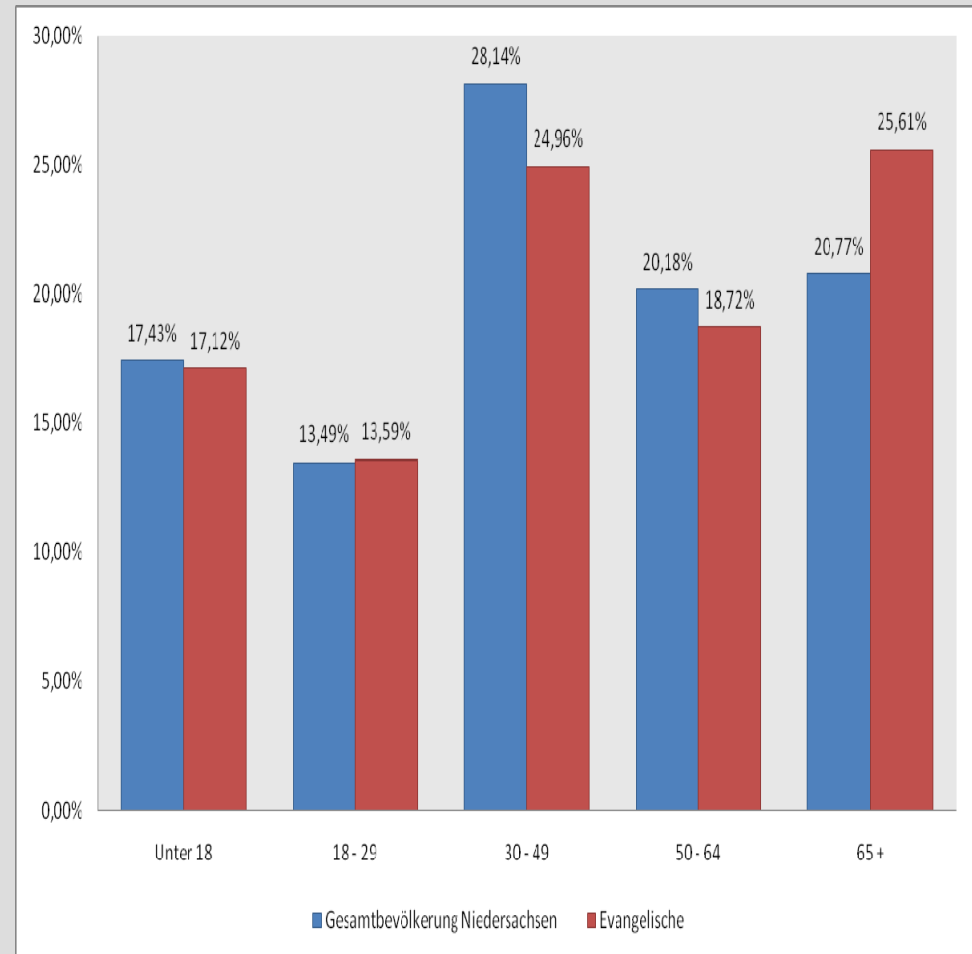


II. Demografische Besonderheiten der ev. Kirchenmitgliederentwicklung

3. Der Altersaufbau der evangelischen Kirchenmitglieder ist deutlich ungünstiger als der Altersaufbau der Gesamtbevölkerung



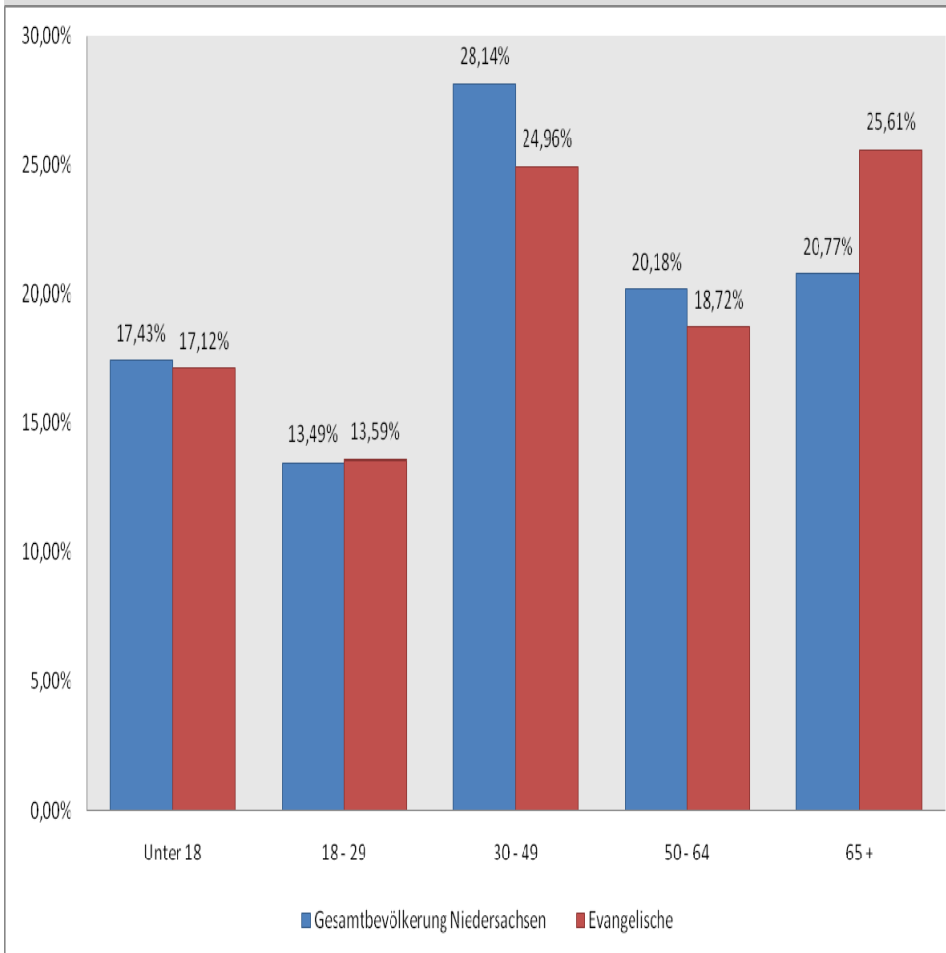
Deutschland



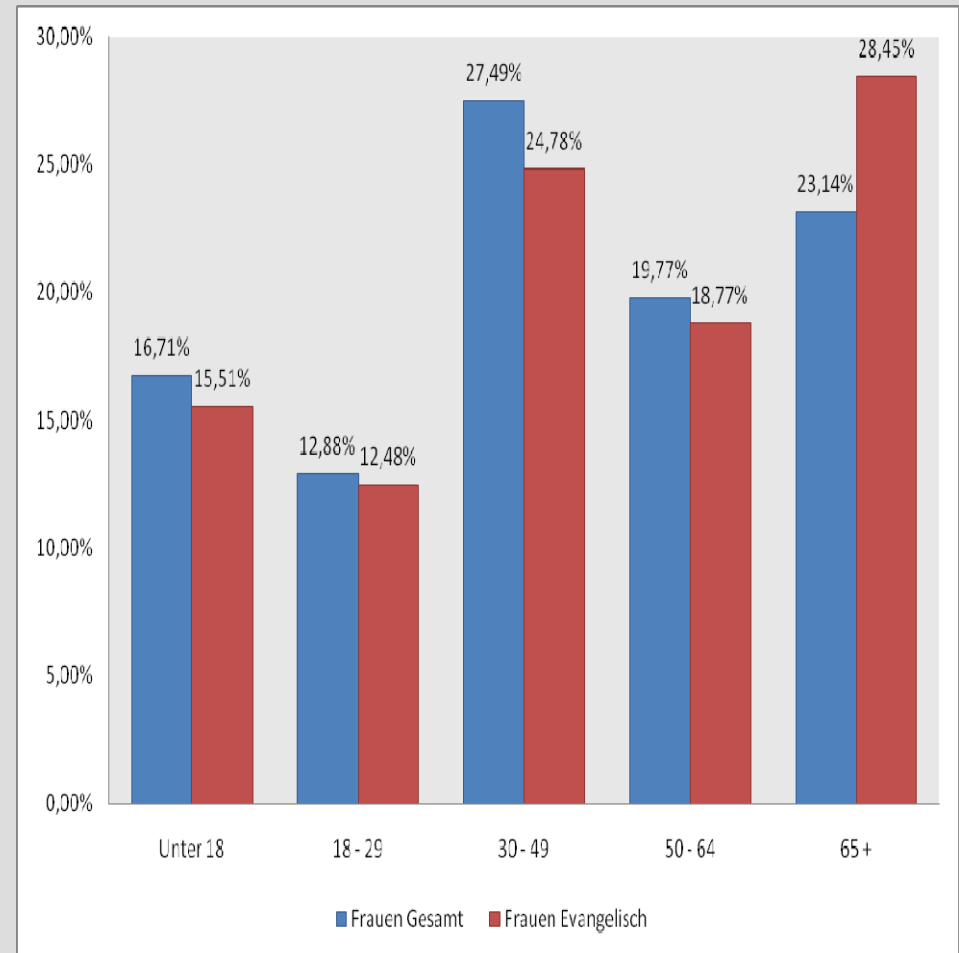
Niedersachsen

II. Demografische Besonderheiten der ev. Kirchenmitgliederentwicklung

3. Der Altersaufbau der evangelischen Kirchenmitglieder ist deutlich ungünstiger als der Altersaufbau der Gesamtbevölkerung



Niedersachsen Männer und Frauen



Niedersachsen Frauen

II. Demografische Besonderheiten der ev. Kirchenmitgliederentwicklung

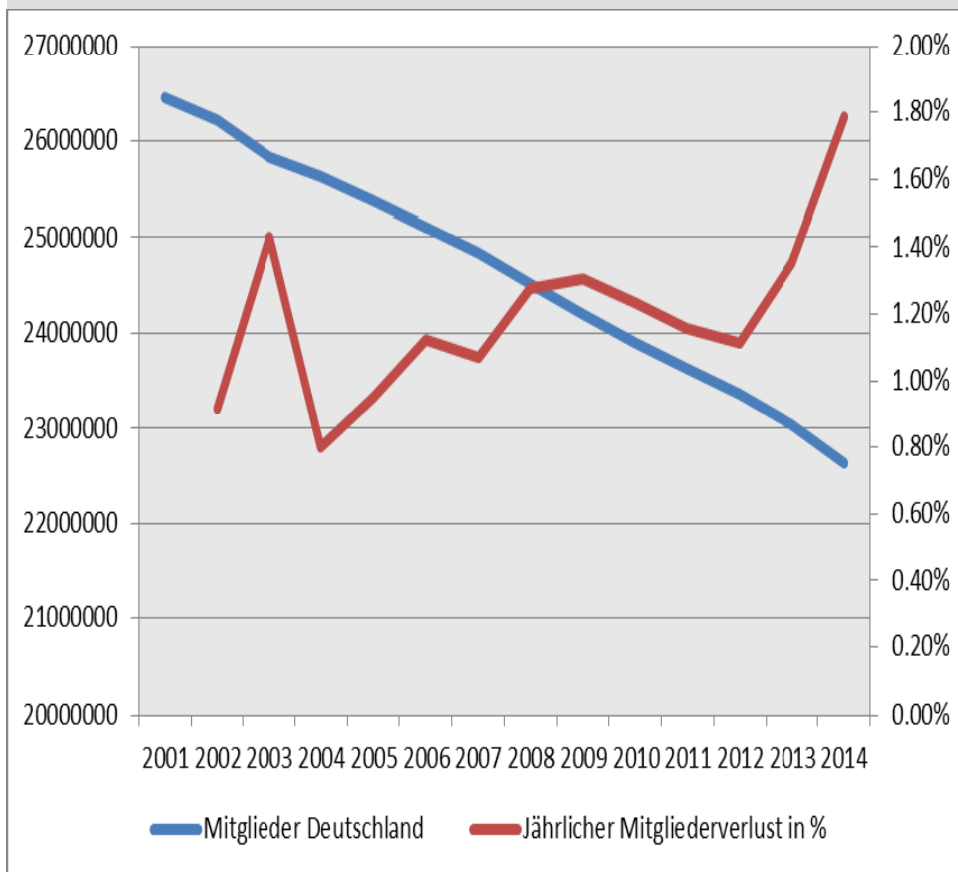
Folgen:

1. Die **Mitgliederzahl** der evangelischen Kirche wird, anders als die Bevölkerung Deutschlands bzw. Niedersachsens, nicht durch die hohe Zuwanderung zunehmen. Im Gegenteil **sinkt** die Mitgliederzahl dadurch, dass die Zahl der Austritte die Aufnahmen übersteigt.
2. Der **Altersaufbau** der evangelischen Kirchenmitglieder wird durch die hohe Zuwanderung nicht günstiger. Im Gegenteil wird der Altersaufbau künftig **ungünstiger** werden, weil Kirchaustritte zumeist in jüngeren Jahren bei erstmaliger Berufstätigkeit erfolgen.
3. Der im Vergleich zur Gesamtbevölkerung hohe Anteil der über 65-Jährigen bedeutet, dass in der evangelischen Kirche das **Verhältnis der Sterbefälle zur Mitgliederzahl** in den nächsten Jahrzehnten **höher** sein wird als das Verhältnis der Sterbefälle insgesamt zur **Gesamtbevölkerung**.
4. Der im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung geringere Anteil von Frauen im jüngeren/mittleren Lebensalter unter den evangelischen Kirchenmitgliedern bedeutet, dass das **Verhältnis der evangelischen Geburten zur Mitgliederzahl** in den nächsten Jahrzehnten **geringer** sein wird als das Verhältnis der Geburten insgesamt zur **Gesamtbevölkerung**.

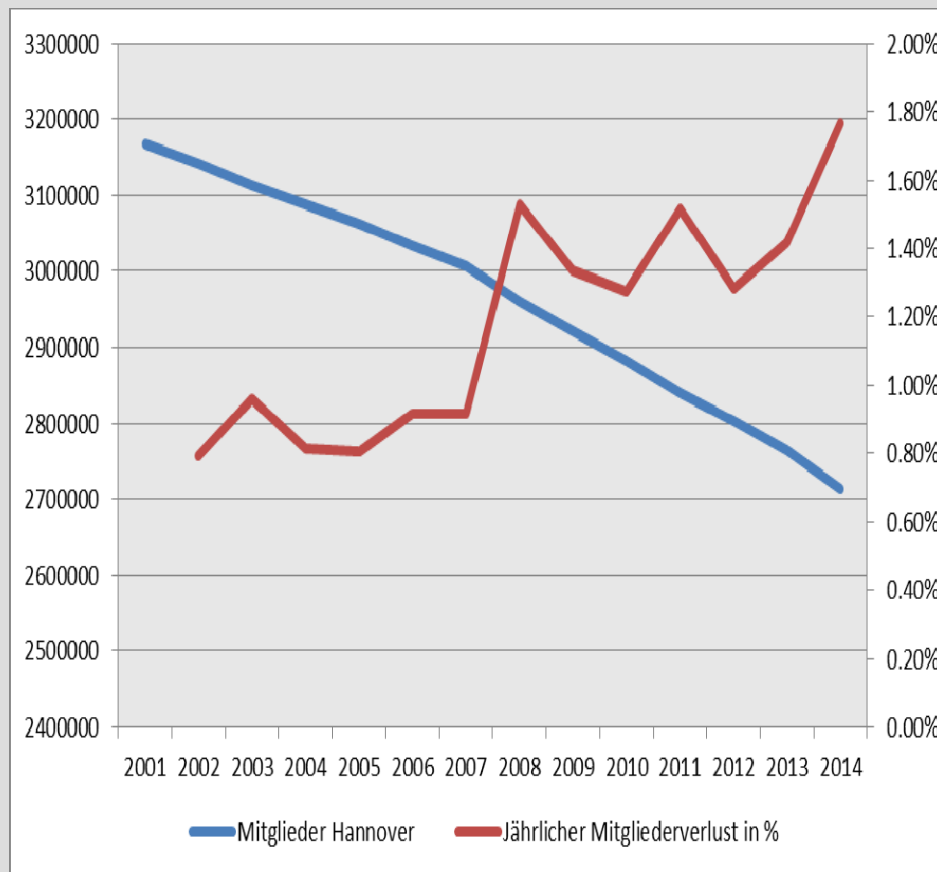
III. Aktuelle Entwicklungen der Kirchenmitgliedschaft in Deutschland und Niedersachsen

III. Aktuelle Entwicklungen

Kirchenmitgliederentwicklung und jährlicher prozentualer Mitgliederverlust Deutschland und Landeskirche Hannover 2001 - 2014



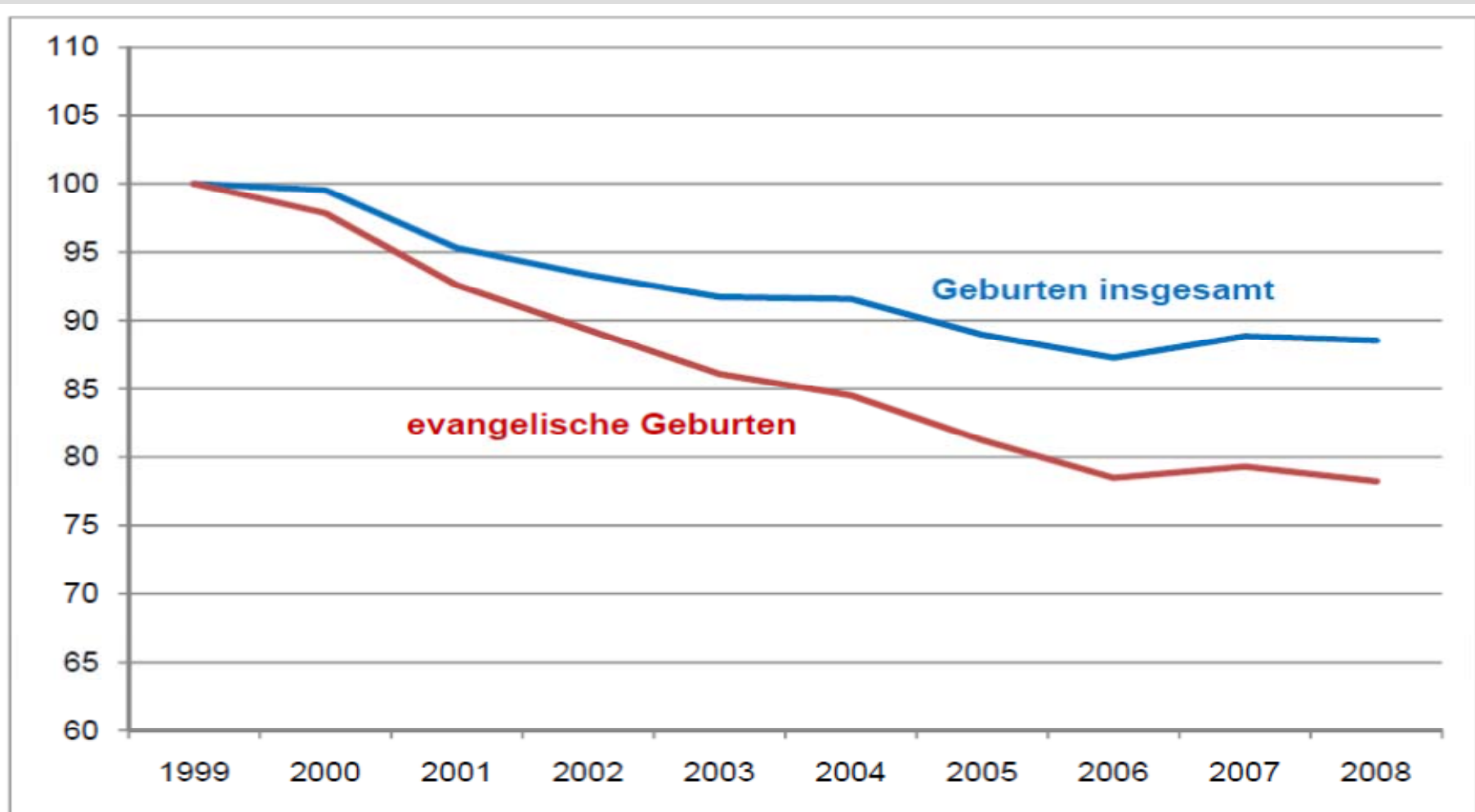
Deutschland



Landeskirche Hannover

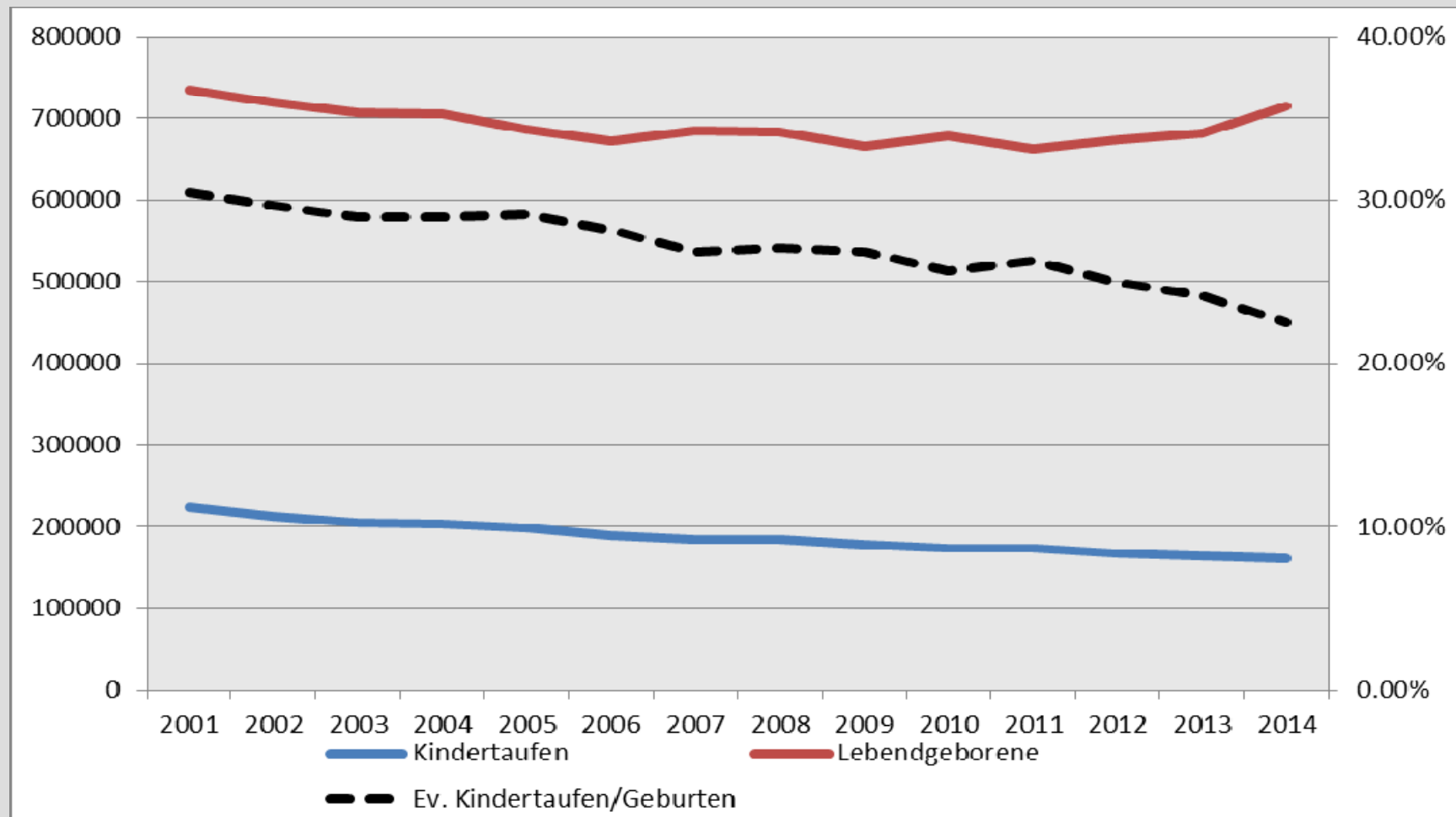
III. Aktuelle Entwicklungen

Geburten von Kindern mit mindestens einem evangelischen Elternteil und Geburten insgesamt 1999 bis 2008 (1999=100)



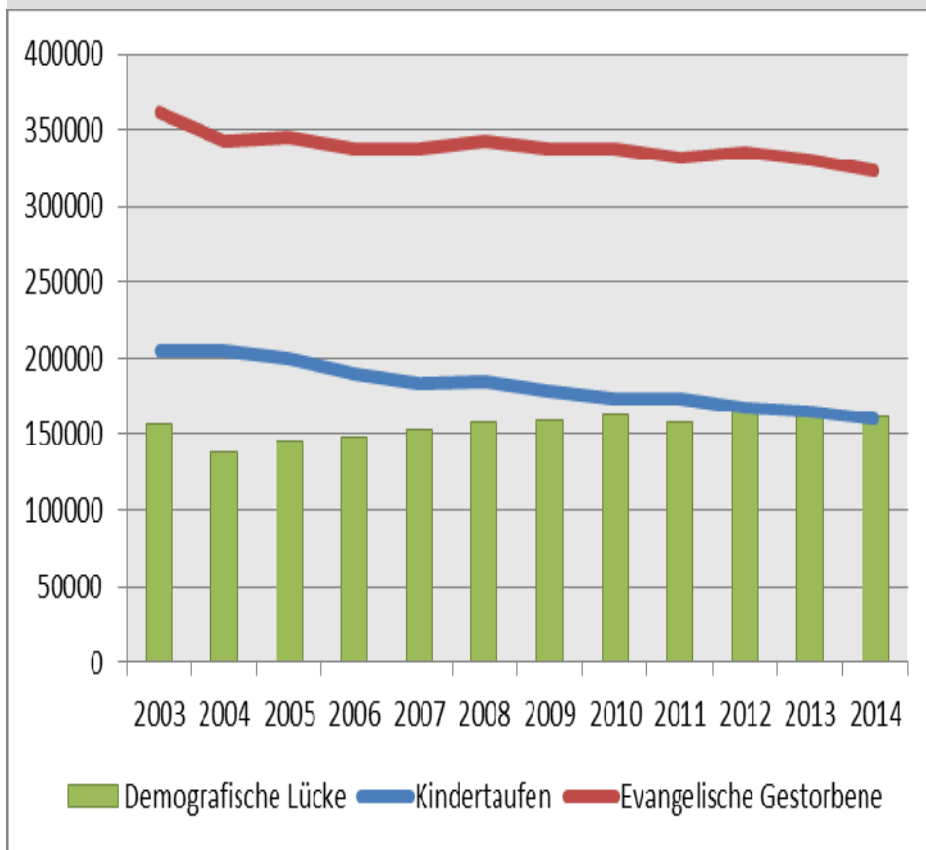
III. Aktuelle Entwicklungen

Lebendgeborene, ev. Kindertaufen und Taufquote Deutschland 2001 - 2014

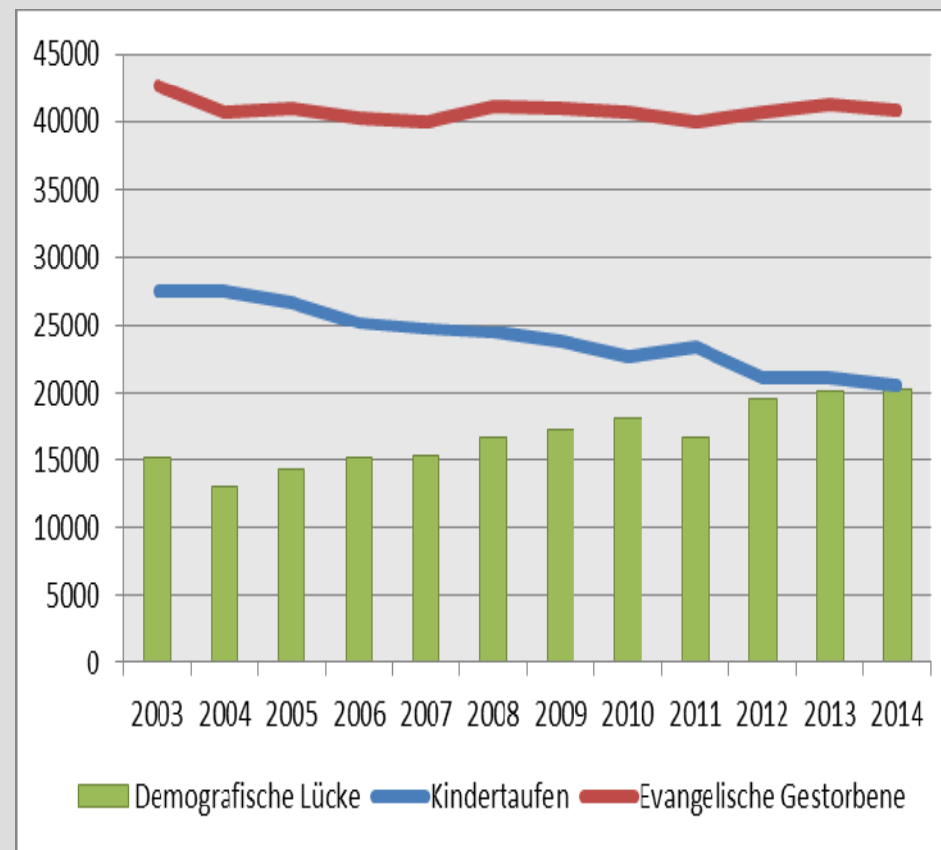


III. Aktuelle Entwicklungen

Kindertaufen, ev. Gestorbene und „demografische Lücke“ in Deutschland und der Landeskirche Hannover 2003 - 2014



Deutschland



Landeskirche Hannover

IV. Prognose der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die ev. Kirche

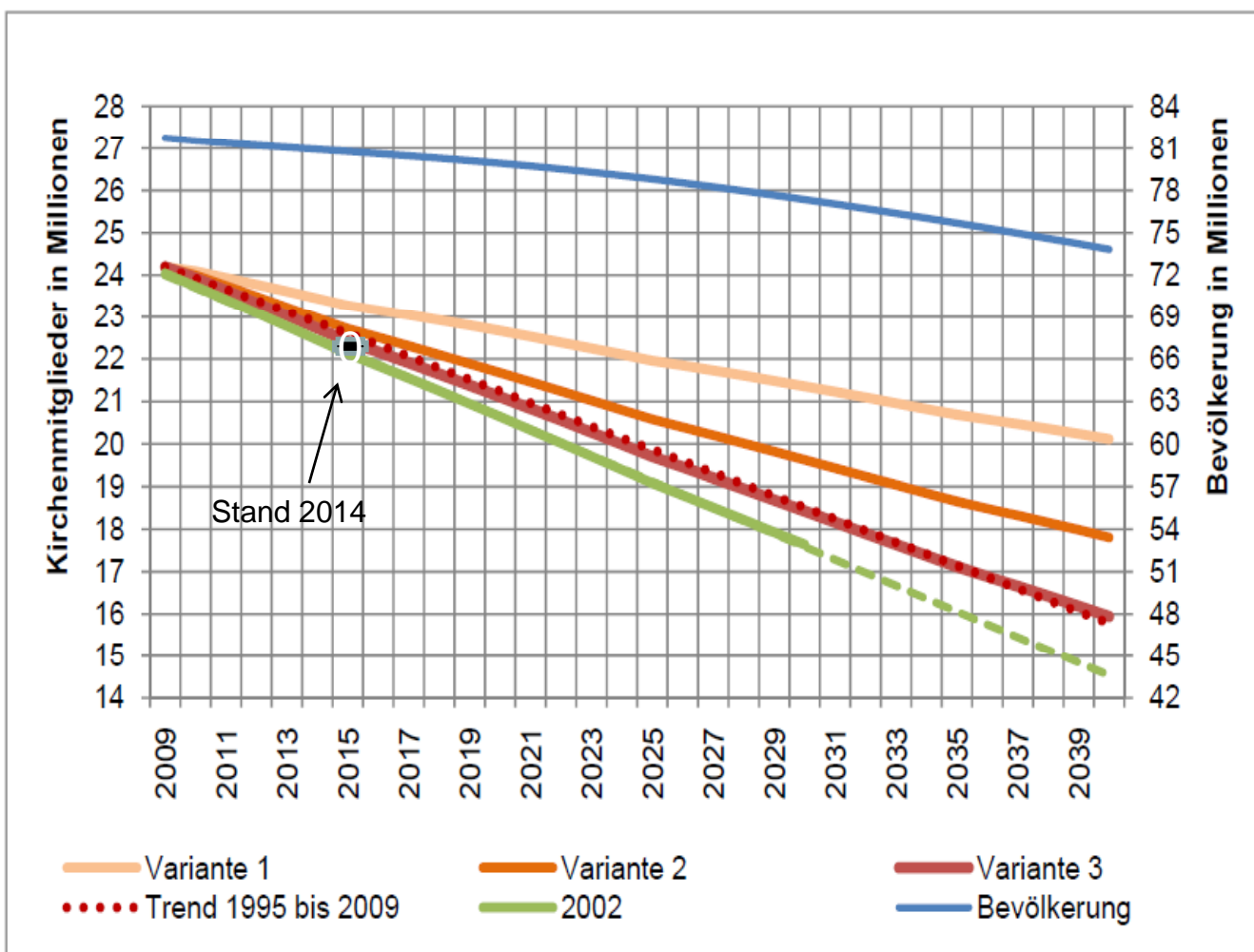
EKD-Prognose aus dem Jahr 2009

Drei Berechnungsvarianten:

- **V1:** Variante 1 stellt die **demografische Entwicklung ohne kirchenspezifische Einflüsse** dar. Es werden weder Kirchenaustritte noch Aufnahmen berücksichtigt. Der Anteil der Kirchenmitglieder an der Bevölkerung in den Altersjahren 0 bis unter 14 Jahre bleibt trotz des negativen Altersaufbaus und der zunehmenden Zuwanderung gleich.
- **V2:** Variante 2 basiert auf Variante 1, **berücksichtigt jedoch eine nach Altersjahren gestaffelte „Nettoaustrittsrates“**. Der Anteil der Kirchenmitglieder an der Bevölkerung in den Altersjahren 0 bis unter 14 Jahre bleibt auch hier gleich.
- **V3:** Variante 3 basiert auf Variante 2. Zusätzlich zur demografischen Entwicklung und zu den Kirchenaustritten werden **Veränderungen im Taufverhalten und in der ethnischen Zusammensetzung berücksichtigt**.

IV. Prognose

Kirchenmitgliederentwicklung Deutschland 2009 bis 2040 – Prognosenvergleich



Ableich der Prognosen mit Entwicklung seit 2009

2009

24,18 Mio. Mitglieder, Anteil an Bevölkerung 29,6 %

2014

22,27 Mio. Mitglieder, Anteil an Bevölkerung 27,4 %

V1: 2030

21,36 Mio. Mitglieder, Anteil an Bevölkerung 27,6 %

V2: 2030

18,43 Mio. Mitglieder, Anteil an Bevölkerung 25,4 %

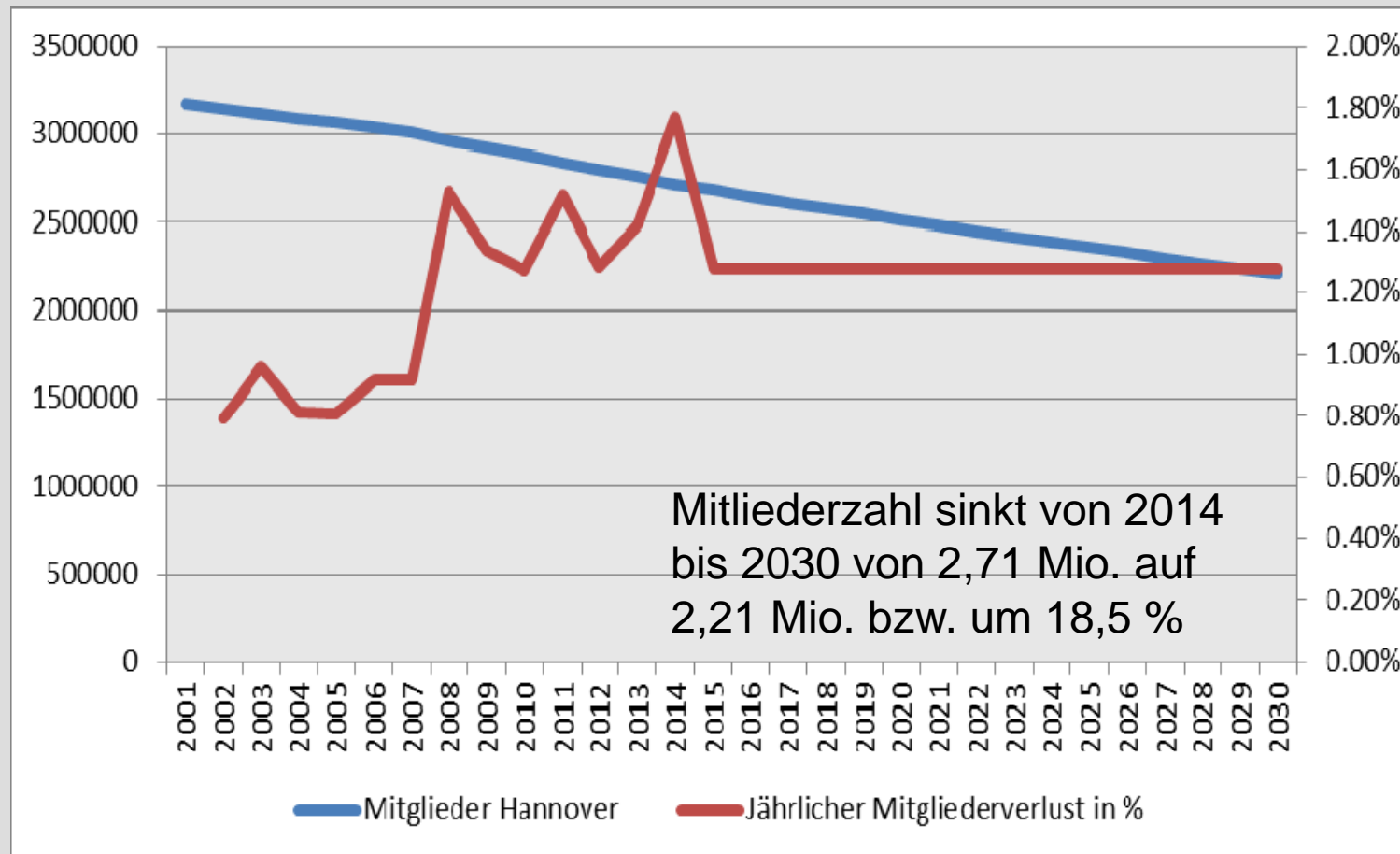
V3: 2030

17,64 Mio. Mitglieder, Anteil an Bevölkerung 21,6 %³¹

IV. Prognose

Kirchenmitgliederentwicklung Landeskirche Hannover 2009 bis 2030

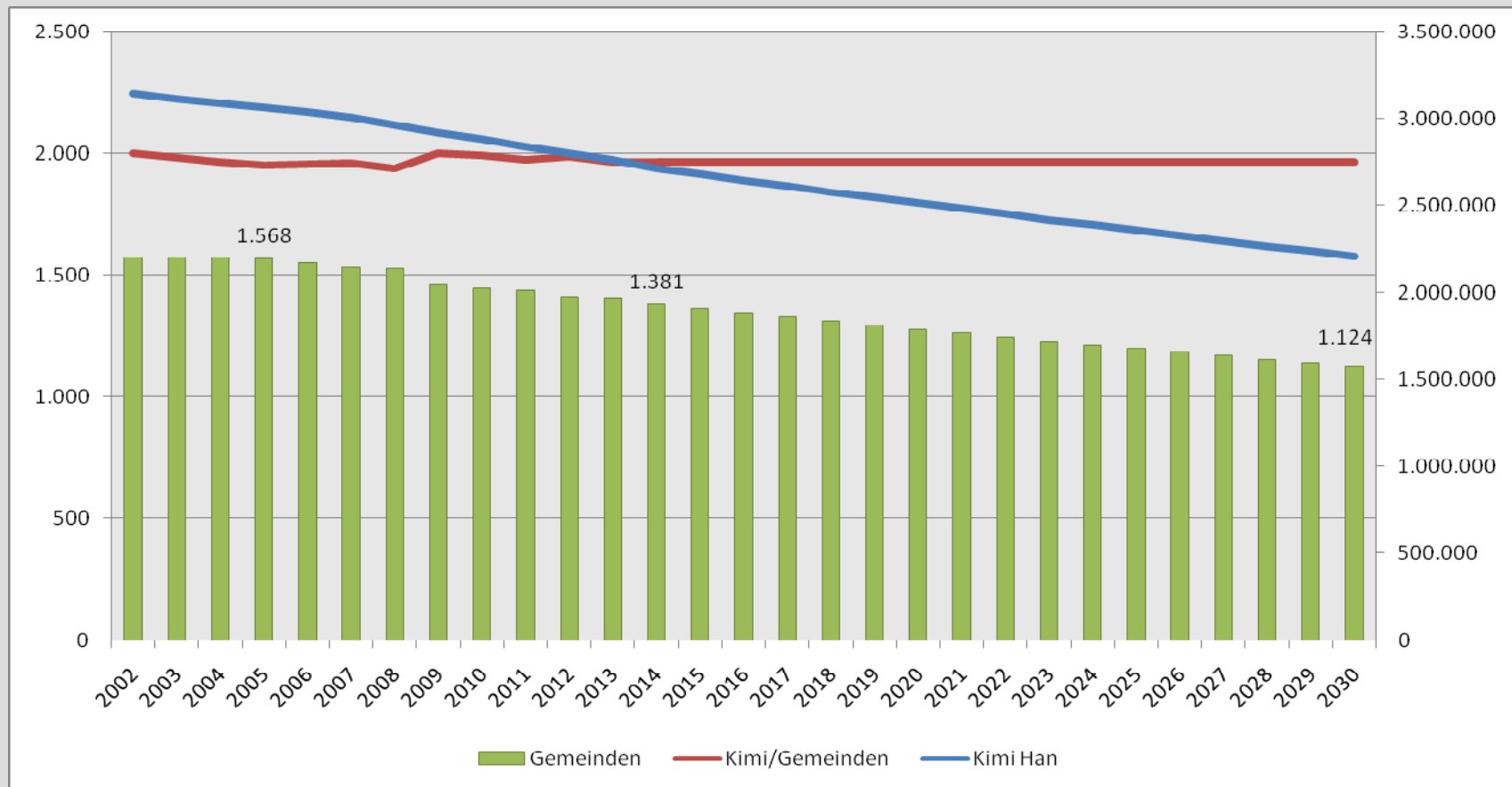
Annahme: Langjährige durchschnittliche prozentuale jährliche Mitgliederverlust von 1,28 % setzt sich bis 2030 fort



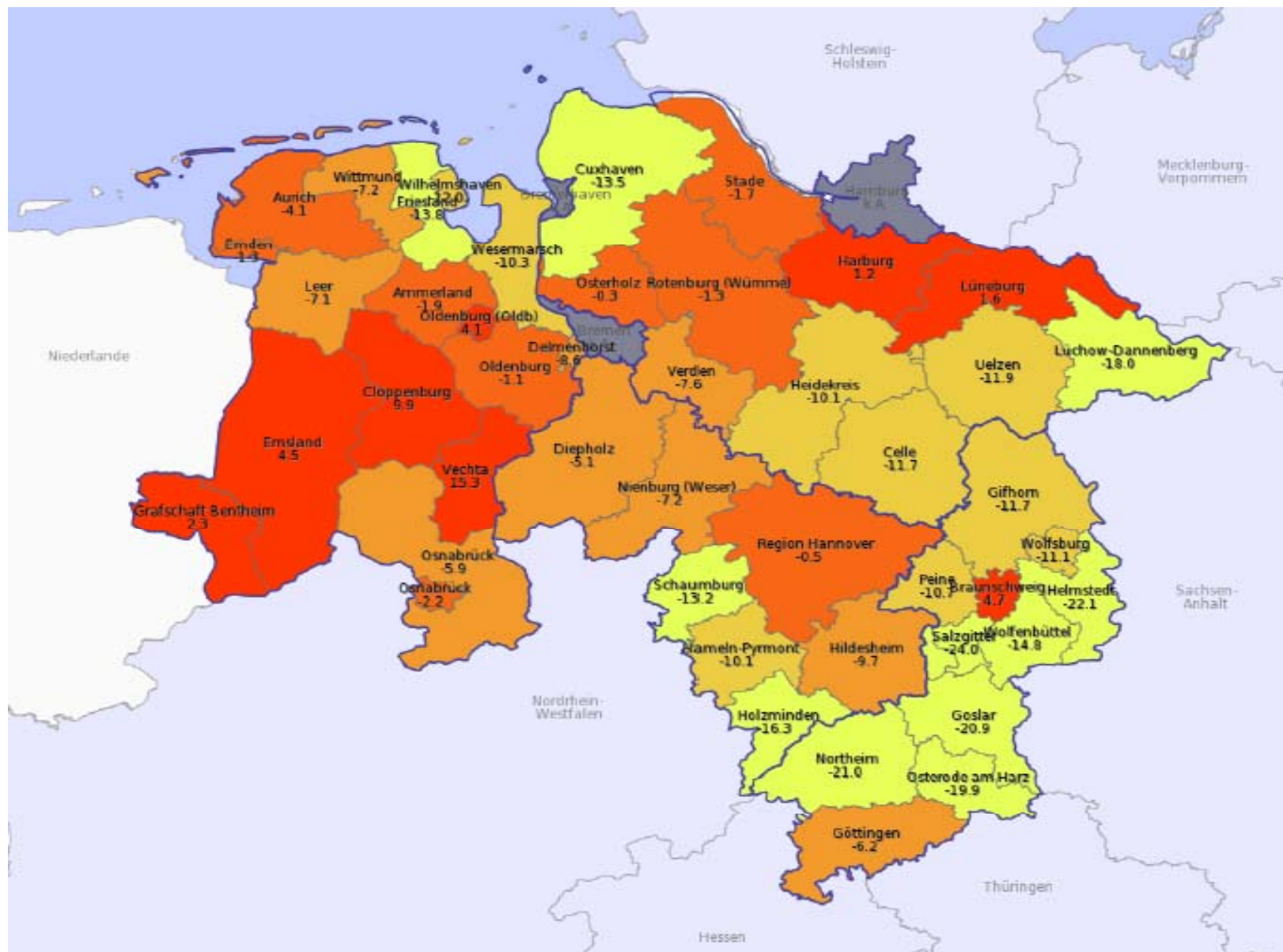
IV. Prognose

Gemeindeentwicklung Landeskirche Hannover 2009 bis 2030

Annahme: Die durchschnittliche Zahl der Kirchenmitglieder pro Gemeinde wird konstant auf dem Stand von 2014 belassen (2014: Durchschnittlich 1966 Mitglieder pro Gemeinde)



IV. Prognose



Bevölkerungsgewinne bzw. -verluste bis 2030

Verluste der Landeskirche Hannover werden bei gleicher Tendenz vermutlich aufgrund der demografischen Besonderheiten der Kirchenmitglieder je nach Region noch höher bzw. Zugewinne noch geringer ausfallen.